



elumeo

Geschäftsbericht 2022



Weltweiter Vertrieb des elumeo-Konzerns per Live TV- und Webshop

KONZERNKENNZAHLEN 2022

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2022		2021		YoY in %
Umsatzerlöse	45.844	100,0%	50.677	100,0%	-9,5%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Rohertrag	25.187	54,9%	28.875	57,0%	-12,8%
EBITDA	-463	-1,0%	2.928	5,8%	-115,8%
Bereinigtes- EBITDA	2.203	4,8%	4.853	9,6%	-54,6%
Abschreibungen	941	2,1%	951	1,9%	-1,0%
EBIT	-1.404	-3,1%	1.977	3,9%	-171,0%
Konzern-Gesamtergebnis	-3.333	-7,3%	9.241	18,2%	-136,1%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	26.744	58,3%	27.090	53,5%	-1,3%
Summe Aktiva	22.746		27.874		-18,4%
Summe Eigenkapital	10.634	46,8%	13.714	49,2%	-22,5%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Betriebsmittel (Working capital)	7.328	32,2%	6.478	23,2%	13,1%
[absolut und in % der Bilanzsumme]					
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.421		1.190		-219,4%
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60		-355		83,2%
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	131		-384		134,1%
[nachfolgende Angabe erfolgen: KPIs des internen Controllingsystems]					
Absatzmenge [Stück]	568.344		594.730		-4,4%
Anzahl aktiver Kunden	75.195		81.328		-7,5%
Durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunde	7,6		7,3		3,4%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	81		85		-5,3%
Rohertrag pro verkauftem Stück [EUR]	44		49		-8,7%
Durchschnittlicher Warenkorb [EUR]¹	191		191		0,2%
Anteil Marketingausgaben des Umsatzes Web	19%		16%		3,0 p.p.
Customer Value nach einem Jahr²	314		423		-25,8%
Customer Value nach fünf Jahren²	967		1.015		-4,7%
<u>Zusammensetzung des Webtraffic</u>					
[in % des Kanals]					
Organic	21,4%		24,7%		-3,3 p.p.
Direct	11,4%		10,4%		1,0 p.p.
Paid	42,0%		36,3%		5,7 p.p.
Mail	7,5%		6,8%		0,7 p.p.
Other	17,7%		21,8%		-4,1 p.p.
<u>Neukunden</u>					
TV	7.545		8.723		-13,5%
Web	30.153		38.867		-22,4%
Sonstige	124		135		-8,1%

¹ Durchschnittlicher Warenkorb vor Storno und Retoure

² Rollierende Kohortenbetrachtung



INHALTSVERZEICHNIS

06 An unsere Aktionäre

- 07 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden
- 09 Der Verwaltungsrat der elumeo SE
- 12 Kapitalmarktinformationen

13 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2022

- 14 Vorbemerkung
- 14 Grundlagen des Konzerns
- 16 Wirtschaftsbericht
- 18 Ergebnisveröffentlichung 2022
- 26 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 37 Prognosebericht
- 38 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht
- 38 Erklärung zur Unternehmensführung
- 39 Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung
- 41 Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB
- 43 Gesamtaussage

44 Konzernjahresabschluss

- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 47 Konzern-Bilanz
- 49 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 50 Konzern-Kapitalflussrechnung

51 Konzernanhang

- 53 Konzernanhang
- 104 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 105 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 114 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden 07
Der Verwaltungsrat der elumeo SE 09
Kapitalmarktinformationen 12

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter der elumeo SE liegt ein herausforderndes Jahr. Trotz der Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie und der negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges samt rasant steigender Inflation und Kaufzurückhaltung unserer Kunden haben wir es dennoch zufrieden stellend abschließen können:

- Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum gingen die Umsatzerlöse um 9,5% zurück auf 45,8 Mio. Euro.
- In der Folge fiel auch das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes EBITDA) geringer aus als im Vorjahr. Unsere zentrale Finanzkennzahl sank auf 2,2 Mio. Euro (-54,6%).
- Nachdem wir im Vorjahr ein Konzernergebnis von über 9 Mio. Euro erwirtschaftet hatten, fiel es 2022 mit -3,3 Mio. Euro negativ aus.

Soweit zu den harten Zahlen. Lassen Sie mich das Ergebnis zusätzlich noch einordnen. Das Geschäftsjahr 2021 war eines der besten in der Geschichte unseres Unternehmens. Das bedeutet, dass die Messlatte für das Folgejahr besonders hoch lag. So lässt sich die rückläufige Umsatzentwicklung in 2022 teilweise auch mit dem außergewöhnlich starken Wachstum von 19,5% im Vorjahreszeitraum erklären, als sich viele europäische Länder im coronabedingten Lockdown befanden und viele Kunden von zu Hause aus einkauften. Hinzu kamen in 2022 die erwähnten makroökonomischen Entwicklungen, die sich negativ auf unser Geschäft auswirkten.

Auch die Devisenmärkte spielten uns nicht in die Karten. Die schwächere Entwicklung des Euros gegenüber der indischen Rupie, dem US-Dollar und dem Thai Baht führte zu einem Rückgang in der Rohertragsmarge.

Vor diesem Hintergrund haben wir in 2022 das Beste aus den schlechten Voraussetzungen gemacht und sind froh trotz dieser schlechten Voraussetzungen immer noch ein deutlich positives Bereinigtes EBITDA erzielt zu haben.

Besonders stolz sind wir auf die Entwicklung unseres eigenständigen, 100%-igen Tochterunternehmens jooli.com GmbH. Die App inspiriert mit Produkten, die in kurzen, von den Produktpartnern selbst produzierten Videos vorgestellt werden. User navigieren per Swipe durch ein breites Produktportfolio diverser Marken und erhalten personalisierte Shopping- und Geschenkideen. Von Dezember 2021 bis März 2023 wuchs das Angebot um durchschnittlich 90 Kanäle pro Monat auf aktuell 1.237 Kanäle. Insbesondere in Indien besteht mit inzwischen 1.074 Kanälen und mehr als sieben Millionen ausgespielten Videos ein sehr breites Angebot. Insgesamt wurden seit dem Start der App im April 2021 bereits über acht Millionen Videos ausgespielt. Für die Weiterentwicklung von Jooli entstanden in 2022 Aufwendungen von EUR 1,3 Mio. Diese wurden nicht aktiviert, aber im bereinigten EBITDA adjustiert.

Auch in 2023 werden wir die Entwicklung der App intensiv vorantreiben. Es sind eine Reihe von Produktverbesserungen geplant, etwa eine KI-basierte Realtimesteuerung im zweiten Quartal sowie der Start der Monetarisierung der App im zweiten Halbjahr 2023. Zudem wurde eine Kooperation mit dem Labor für virtuelles Studio und virtuelle Realität der Hochschule Düsseldorf gestartet, um den Metaverse-Prototypen von Jooli weiterzuentwickeln und produktreif zu machen.

Das vergangene Geschäftsjahr und der Erfolg von Jooli haben auch für mich persönlich Veränderungen mit sich gebracht. Seit Mai 2022 kümmere ich mich vorrangig um die Entwicklung der App und habe die Verantwortung für das operative Geschäft der elumeo Gruppe deshalb an den neuen CEO Florian Spatz abgeben. Dem Verwaltungsrat von elumeo bin ich jedoch als Vorsitzender erhalten geblieben und werde dieses Amt auch künftig mit Freude ausfüllen.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der elumeo Gruppe für ihr herausragendes Engagement in diesen herausfordernden Zeiten. Und ich danke Ihnen, unseren Investorinnen und Investoren, dass Sie unserem Unternehmen auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen.

Im April 2023

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Beitz'. The signature is stylized with a large 'W' and a cursive 'Beitz'.

Der Verwaltungsrat der elumeo SE



Wolfgang Boyé, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Diplom-Kaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem Management-Buy-out aus der Scholz & Friends Group. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.



Dr. Frank Broer, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Dr. Frank Broer, geboren am 14. März 1971, ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats. Frank Broer ist selbstständiger Berater in Berlin. Von 2016 bis 2018 war Herr Broer Gründer und Geschäftsführer der Moneymap GmbH, eines Fintech-Startups. Zuvor war er 2 Jahre (2014-2016) CFO bei auxmoney, ebenfalls einem Fintech-Unternehmen. Von 2010 bis 2014 verantwortete er bei Diaverum Finanzen und Strategie des Deutschland-Geschäfts. Von Januar 2005 bis Oktober 2010 war Frank Broer als Projektleiter bei der Unternehmensberatung McKinsey&Company tätig, wo er schwerpunktmäßig Banken, IT-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen beriet. Zuvor war er Steuerberater und Rechtsanwalt bei der Kanzlei CliffordChance in Frankfurt. Frank Broer studierte Jura, VWL und BWL in Marburg, Hagen und Konstanz, wo er auch promovierte.



Deepa Gautam-Nigge, Mitglied des Verwaltungsrates

Amtszeit vom 24. Juni 2022 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Deepa Gautam-Nigge, geboren am 07.03.1973, wohnhaft in München, ist in der Unternehmensentwicklung (Corporate Development) des Technologiekonzerns SAP tätig. Als Herausgeberin des Buchs #Ecosystem Innovation ist sie auch regelmäßig Gast-Dozentin an verschiedenen Universitäten und Start-up-Mentorin. Darüber hinaus ist sie Mitglied in Aufsichtsgremien von diversen Unternehmen sowie Beirätin der Digital Hub (de:hub) Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Frau Gautam-Nigge studierte BWL mit Fokus auf Technologie- und Innovationsmanagement an der RWTH Aachen und begann Ihre berufliche Laufbahn vor über 20 Jahren in einem mit Wagniskapital finanzierten SpinOff aus der Universität, welches seinerzeit eines der ersten B2B Plattform Businessmodelle in Deutschland etablierte.



Gregor Faßbender, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027

Gregor Faßbender, geboren am 26. Januar 1968, ist Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Januar 2018 ist der Diplom-Volkswirt mit einem MBA in Sportmanagement als freiberuflicher Kommunikationsberater und Inhaber von FASSBENDER SportsCom | Strategische Kommunikationsberatung für emotionale Sportmarken in Köln tätig. Davor verantwortete Herr Faßbender die Unternehmenskommunikation großer Konzerngesellschaften, zuletzt von 2016 bis 2017 die der AXA Konzern AG in Köln. Von 2013 bis 2016 leitete er die Externe und Interne Kommunikation der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig. In seiner Zeit als Director Corporate Communications der OnVista Group steuerte Herr Faßbender die Unternehmens-, Produkt- und Leistungskommunikation für die OnVista AG und ihre drei Marken OnVista.de, OnVista Bank und OnVista Media Sales. Dazu zählte auch die Investor Relations für die börsennotierte Holdinggesellschaft. Als Gesellschafter, Senior-Berater und Unit-Leiter bei ergo Kommunikation (heute Edelman), einer der führenden deutschen Kommunikationsberatungen, betreute er ab dem Jahr 2000 acht Jahre lang namhafte Kunden aus Dienstleistung, Industrie und öffentlicher Hand. Seinen Einstieg in die Unternehmenskommunikation fand Herr Faßbender 1995 nach dem Studium bei der Dresdner Bank AG. Dort hielt er verschiedene Positionen im Kommunikationsbereich inne, u. a. als Pressesprecher in der Frankfurter Konzern-Zentrale, als PR-Manager im Direktbank-Projekt des Konzerns in Duisburg sowie als Leiter Kommunikation der Niederlassung Köln.



Boris Kirn, Chief Operating Officer

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist geschäftsführender Direktor der elumeo SE, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin. Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme und ist verantwortlich für die operativen Bereiche des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Co-Founder und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH (später Gems TV Deutschland GmbH, beide in Berlin) tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle in Berlin). Von 1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete hier seine Studien mit einem Doppel-Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.



Claudia Erning, Mitglied des Verwaltungsrates

Amtszeit vom 25. Juni 2021 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027.

Claudia Erning, geboren am 08. August 1973 in Regensburg, Deutschland, Staatsbürgerschaft deutsch, wurde im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung der elumeo SE am 25. Juni 2021 in den Verwaltungsrat gewählt.

Nach ersten beruflichen Schritten bei verschiedenen mittelständischen Technologieunternehmen wurde Frau Erning Vorstand eines mittelständischen Beratungshauses für Corporate Finance und M&A. Es schlossen sich rund 8 Jahre in leitender Position im Investment Banking der Berenberg Bank an, in der Frau Erning an zahlreichen Kapitalmarkttransaktionen wie Börsengängen, Umplatzierungen und Kapitalerhöhungen mitgewirkt hat. 2013 gründete Frau Erning die Lakeside Castle GmbH als mittelständische Strategieberatung für Kapitalmarktfragen und M&A. Parallel dazu ist Frau Erning als Geschäftsführerin einer mittelständischen Unternehmensgruppe im Glasfaser-Bereich engagiert.

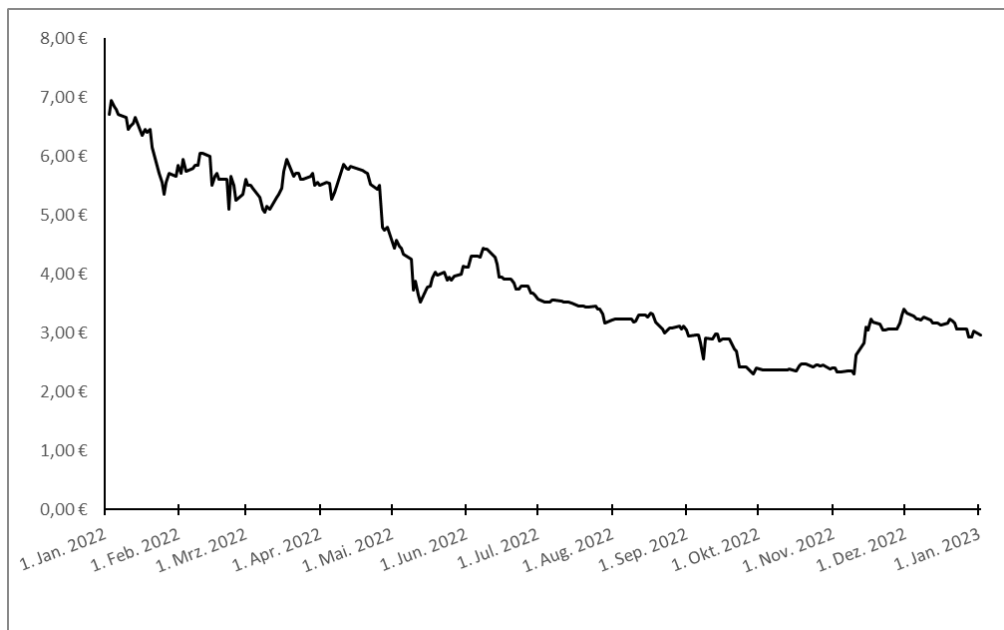
Frau Erning ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und hat einen Bachelor (B.A.) in Economics.

Kapitalmarktinformationen

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2022)

WKN	A11Q05
ISIN	DE000A11Q059
Ergebnis je Aktie in 2022 (unverwässert)	EUR -0,60
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.500.000
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 3,03
Marktkapitalisierung	EUR 16,7 Mio.

Kursentwicklung



Aktionärsstruktur (Stand: 30. Dezember 2022)

	Anteilsbesitz
1. Blackflint Ltd.	26,66%
2. Verwaltungsratsmitglieder und geschäftsführende Direktoren	11,18%
3. Streubesitz	62,16%



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2022

Vorbemerkung	14
Grundlagen des Konzerns	14
Wirtschaftsbericht	16
Ergebnisveröffentlichung 2022	18
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	26
Risiko- und Chancenbericht	29
Prognosebericht	37
Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht	38
Erklärung zur Unternehmensführung	38
Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	41
Gesamtaussage	43

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo SE und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2022 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Entstehung

Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland“) sowie deren Tochtergesellschaften und der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline“) sowie deren Tochtergesellschaft.

Konzernstruktur

Die elumeo SE mit Sitz in Berlin ist eine Europäische Gesellschaft in monistischem System mit einem Verwaltungsrat (Executive Board). Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und die Hauptversammlung. Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2022, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
Juwelo Italia s.r.l.	Rom
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok

Die elumeo SE übt als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, sie steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere in der Verwaltung. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH betrieben. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zur Video-

Shopping-App erfolgen in der jooli.com GmbH. Die Juwelo Italia s.r.l und die PWK Jewelry Company Ltd. befinden sich in der Abwicklung.

Geschäftsmodell

Der elumeo-Konzern mit Sitz in Berlin ist im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem, Edelsteinschmuck aktiv. Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach vorgegebenen Richtlinien am Produktionsstandort. Ein Anteil der Qualitätskontrolle erfolgte in Berlin.

Zum Jahresende 2022 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa empfangbar (klassisches TV und Stream). Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Italien, im Vereinigten Königreich, in Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Steuerung und Kennzahlen

Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir die verschiedenen Standortfunktionen in Berlin zusammengefasst. Die Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns ist entsprechend den internen Berichtsstrukturen und Steuerungskriterien in einem einzigen Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Rohertragsmarge und Bereinigtes-EBITDA. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Neben den wesentlichen finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Diese werden von uns als nicht bedeutsam eingestuft und werden im Rahmen von anlassbezogenen und spezifischen Ereignissen zur Steuerung verwendet. Weitere Indikatoren betreffen unsere Kunden. So betrachten wir etwa die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt des Vertriebskanals (TV oder Web). Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden, die Zusammensetzung des Webtraffic sowie die Anzahl der versendeten Schmuckstücke und der Premierenanteil unter anderem als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese tragen die operative Verantwortung der Gesellschaft und vertreten sie nach außen. Mitglieder

des Verwaltungsrats waren zum 31. Dezember 2022 Herr Wolfgang Boyé, Herr Dr. Frank Broer, Frau Claudia Erning, Herr Gregor Faßbender, Frau Deepa Gautam-Nigge und Herr Boris Kirn und. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrats. Einzelvertretungsberechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31. Dezember 2022 Herr Boris Kirn, Herr Dr. Riad Nourallah und Herr Florian Spatz.

Strategie und Ziele des Konzerns

Der elumeo-Konzern folgt der Mission, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Damit ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf Anzahl von Edelsteinvariationen und Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo-Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem Direct-to-Consumer-Prinzip (D2C). Das Unternehmen steuert die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird zusammen mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Verschiedene kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen, ermöglichen es unseren Kundinnen, entsprechend ihrer Bedürfnisse gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und Schmuckherstellern versetzen uns darüber hinaus in die Lage, vielfältige Kollektionen und unterhaltsame Angebote im TV anzubieten. Sie erweitern das Angebot des elumeo-Konzerns kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit betreffen die Video-Shopping-App Jooli und Arbeiten an der eingesetzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2022

In der Corona-Pandemie bremsten Lieferengpässe die Industrie und führten zu steigenden Preisen.¹ Nach der Corona-Krise erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine schnelle Erholung. Jedoch folgte im Jahr 2022

¹ <https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2022/01/lieferengpaesse-012022.html>.

durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine die nächste ökonomische Krisensituation.³ Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) hat der Angriff auf die Ukraine die gesamtwirtschaftliche Lage maßgeblich bestimmt. Die Weltwirtschaft befindet sich in einem volatilen Umfeld, das neben der russischen Invasion in der Ukraine durch eine hohe Inflation sowie eine Verlangsamung des Wachstums in China geprägt ist. Der russische Angriffskrieg verursachte eine Destabilisierung der Weltwirtschaft. Unterbrechungen der Erdgaslieferungen aus Russland lösten eine Energiekrise und einen weltweiten Anstieg der Inflation auf bis zu 8,8% aus. Dies führte zu einer restriktiveren Finanzpolitik, einem Rückgang der Nachfrage und einer Abnahme der COVID-19 pandemiebedingten fiskalischen Unterstützungsprogramme.⁴ Die Null-COVID-Politik der chinesischen Regierung führte zu erneuten Lieferengpässen.⁵

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,5 Billionen US-Dollar auf insgesamt circa 101,56 Billionen US-Dollar erhöht.⁶ Laut IWF ist dies das schwächste Wachstumsprofil seit 2001, mit Ausnahme der globalen Finanzkrise und der akuten Phase der COVID-19-Pandemie.⁷ Im Europäischen Raum stieg das BIP um 3,5%.⁸ In der EU kühlte sich die Wirtschaft im 4. Quartal 2022 ab. Während Spanien und Frankreich im Vergleich zum Vorquartal noch einen leichten Anstieg von 0,2% bzw. 0,1% verzeichneten, ging das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP in Italien um 0,1% zurück.

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q2022	2Q2022	3Q2022	4Q2022
Euroraum	0,6	0,9	0,4	0,0
Deutschland	0,8	0,1	0,5	-0,4
Frankreich	-0,2	0,5	0,2	0,1
Italien	0,1	1,0	0,4	-0,1
Spanien	0,0	2,2	0,2	0,2
Niederlande	0,4	2,5	-0,2	0,6
Belgien	0,6	0,5	0,2	0,1
Österreich	0,8	2,1	0,1	0,0
Schweiz	0,3	0,3	0,2	0,0
UK	-0,4	-0,1	0,8	0,7

Quelle: Eurostat

Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich zum Jahresende deutlich abgeschwächt. Das BIP sank laut Statistischem Bundesamt im 4. Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal um 0,4%. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 hatte das BIP trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen noch zulegen können (+0,8%, +0,1% und +0,5%). Im Vorjahresvergleich lag das BIP im 4. Quartal 2022 preisbereinigt um 0,3% höher als im 4. Quartal 2021.⁹ Die privaten Konsumausgaben der deutschen Wirtschaft im

³ https://www.destatis.de/DE/Im-Fokus/Ukraine/_inhalt.html.

⁴ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

⁵ <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2023/heft/1/beitrag/china-nach-dem-ende-der-null-covid-politik.html>.

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159798/umfrage/entwicklung-des-bip-bruttoinlandsprodukt-weltweit/>.

⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>.

⁸ Eurostat: 29/2023 – 8. März 2023 <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/16249744/2-08032023-AP-DE.pdf/cdf2f9-fe94-044d-a4b6-8ef3011fc7ec?t=1678261035453&download=true#:~:text=Insge-samt%20stieg%20das%20BIP%20im%25%20im%20dritten%20Quartal%202022>.

⁹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 070 vom 24. Februar 2023.

Jahr 2022 legten preisbereinigt moderat um 0,4% im Vergleich zum Vorjahr zu und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022.¹⁰

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce ohne Inflationsbereinigung fiel im Jahr 2022 um 8,8% auf 90,4 Mrd. Euro nach 99,1 Mrd. Euro im Vorjahr.

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Einer Studie der Gesellschaft zur Förderung der Unterhaltungselektronik in Deutschland (gfu) zeigt, dass sich Smart-TVs zunehmend etablieren. Laut gfu besitzt inzwischen knapp die Hälfte der deutschen Haushalte ein internetfähiges TV-Gerät. Die Nutzung der Smart-Funktionen steigt ebenfalls.

Der Online-Einkauf beschränkt sich nicht mehr auf das Einkaufen am PC. Auch über mobile Endgeräte wird in Europa zunehmend geshoppt. Im Jahr 2022 kauften laut Statista zwei Drittel der Befragten über ihr Smartphone im Internet ein.

C. Ergebnisveröffentlichung 2022

Geschäftsverlauf 2022

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2022 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 („2022“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2021 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 („2021“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

Im Geschäftsjahr 2022 mussten wir eine im Vergleich zu den hohen Wachstumsraten im Vorjahr rückläufige Geschäftsentwicklung verzeichnen. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum gingen die Umsatzerlöse um 9,5% zurück. Hiervon nimmt der durch das TV-Geschäft Italien verursachte Umsatzrückgang einen Anteil von 35% ein, geht aber mit einer überproportional hohen Einsparung von Reichweitenkosten einher. Die rückläufige Umsatzentwicklung lässt sich teilweise mit dem außergewöhnlich starken Wachstum von 19,5% im Vergleichsjahr 2021 erklären, als sich viele europäische Länder im coronabedingten Lockdown befanden. Darüber hinaus wirkten sich in 2022 mehrere makroökonomische Entwicklungen negativ auf das Kaufverhalten unserer Kundinnen aus, insbesondere die durch den Krieg in der Ukraine verursachten Unsicherheiten und die verschärfte hohe Inflation. Es wurden weniger Neukunden akquiriert, die Anzahl der Neukunden im Live-Geschäft reduzierte sich um 13,5% und im Web um 22,4%. Die durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunden konnte von 7,3 auf 7,6 um 3,4% gesteigert werden, allerdings reduzierte sich der durchschnittliche Verkaufspreis um 5,3%.

Der Umsatz aus Produktverkäufen im Live (TV)-Geschäft und im Webbusiness entwickelte sich wie folgt:

¹⁰ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 070 vom 24. Februar 2023.

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Live (TV)-Geschäft	32.416	36.378	-10,9%
Webgeschäft	13.383	14.239	-6,0%
Erlöse aus Produktverkäufen	45.799	50.617	-9,5%

Der Rohertrag pro verkauften Stück sank von EUR 49 auf EUR 44 und führte mit der schwächeren Entwicklung des Euros gegenüber der indischen Rupie, dem US-Dollar und dem Thai Baht zu einem Rückgang in der Rohertragsmarge.

Die Personalkosten stiegen durch das im Geschäftsjahr 2022 aufgelegte Aktienprogramm und anteilsbasierter Vergütungen.

Auf Grundlage des satzungsgemäßen genehmigten Kapitals wurde durch den Verwaltungsrat am 23. November 2022 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von bis zu 200.000 neuen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1,00 zur Mitarbeiterbeteiligung beschlossen. Die neuen Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2023 wurden den Mitarbeitern der elumeo SE zu einem Preis von EUR 3,10 in Form angeboten. An die teilnehmenden Mitarbeiter wurde hierfür eine ergebniswirksam erfasste Sonderauszahlung in Höhe des Gesamtausgabepreises der von ihnen jeweils gezeichneten Aktien geleistet. Ziel dieser Maßnahme war die Steigerung der Mitarbeiterbindung und einen Beitrag zur privaten Vermögensbildung der Mitarbeiter zu leisten. Die Mitarbeiter haben 177.420 Aktien gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023. Die Personalkosten aufgrund der Barlohnauszahlung des im Geschäftsjahr 2022 aufgelegten Aktienprogramms betrugen TEUR 1.111.

Zu weiteren Informationen zu dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramms verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt H.(8) "Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen" im Konzernanhang.

Die Reichweitekosten konnten dank der Optimierung des TV-Geschäfts Italien und dadurch, dass das Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Wechsel eines italienischen Reichweitenanbieters mit TEUR 1.250 belastet war, deutlich gesenkt werden.

Die Vertriebskosten reduzierten sich dank der niedrigeren Reichweitekosten, obwohl die Marketing- und Personalkosten aufgrund des in 2022 aufgelegten Aktienprogramms und der Aufwendungen für die Video-Shopping-App Jooli stiegen.

Die Verwaltungskosten stiegen aufgrund des in 2022 aufgelegten Aktienprogramms und der Aufwendungen für die Video-Shopping-App Jooli.

Als eigenständiges Unternehmen hat die jooli.com GmbH, ein 100%-iges Tochterunternehmen der elumeo SE im zweiten Quartal 2021 die App „jooli“ gestartet. „jooli“ bietet mit kurzen, unterhaltsamen Videos ein vollkommen neues Einkaufserlebnis. Die Videos werden von unabhängigen Partnern produziert, über die Affiliate-Plattform von „jooli“ gesteuert und ausgespielt und über ein Provisionsmodell abgerechnet. Im Zusammenhang mit der Video-Shopping-App Jooli entstanden insgesamt Aufwendungen von EUR 1,3 Mio. in 2022. Die darin enthaltenen Entwicklungsaufwendungen wurden nicht aktiviert.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA), betrug in 2022 EUR 2,2 Mio nach EUR 4,9 Mio. in 2021.

Die Erträge aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK beinhalten die Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 100 (Im Vorjahr: TEUR 3.849).

Ertragslage des Konzerns

	01.01. - 31.12.2022		01.01. - 31.12.2021	YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse	45.844	100,0%	50.677	-9,5%
Umsatzkosten	20.657	45,1%	21.802	-5,3%
Rohertrag	25.187	54,9%	28.875	-12,8%
Vertriebskosten	17.953	39,2%	18.742	-4,2%
Verwaltungskosten	8.791	19,2%	8.348	5,3%
Sonstige betriebliche Erträge	560	1,2%	460	21,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	407	0,9%	268	51,7%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-1.404	-3,1%	1.977	-171,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	0,1%	58	11,1%
Finanzergebnis	-65	-0,1%	-58	-11,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1.469	-3,2%	1.919	-176,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.926	-4,2%	3.520	-154,7%
Konzern-Gesamtergebnis	-3.333	-7,3%	9.241	-136,1%

Anm. In der Darstellung für 2021 erfolgte eine Umgliederung von TEUR 147 der Verwaltungskosten in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es wird auf die Ausführungen unter Abschnitt G. Anpassungen im Konzernabschluss im Konzernanhang verwiesen.

Das Management ging in der letztjährigen Prognose aufgrund der Entwicklung des ersten Quartals für 2022 von einem Umsatzrückgang im einstelligen %-Bereich aus. In der zweiten Hälfte des ersten Quartals 2022 verzeichnete Juwelo einen überdurchschnittlich hohen Umsatzrückgang im TV-Geschäft Italien. Daher hatte sich das Management dazu entschieden, die 24h-Verbreitung von Juwelo in Italien auf ein Sende-fenster von vier bis sieben Stunden zu reduzieren. Das Management ging davon aus, dass der hierdurch verursachte zusätzliche Umsatzrückgang einen Anteil zwischen zwei und vier Prozentpunkten des prognostizierten Umsatzrückgangs einnehmen würde und mit einer überproportional hohen Einsparung von Reichweitekosten einhergehen würde. Für den Webshop wurde erwartet, dass sich das zuletzt sehr starke Wachstum in 2022 abschwächen und im niedrigen einstelligen Prozentbereich landen würde. Die Roher-tragsmarge sollte sich weiter stabil bei > 50% entwickeln. Das Bereinigte-EBITDA sollte in einem niedrigen einstelligen Millionen Bereich liegen.

Die Prognose für das Jahr 2022 wurde bis auf das Wachstum des Webshops erreicht. Der Gesamtumsatz ist mit 9,5% im einstelligen Bereich zurückgegangen. Der durch die Reduzierung des italienischen Sende-fensters verursachte zusätzliche Umsatzrückgang nimmt hiervon ca. einen Anteil von einem Drittel ein. Die Reichweitekosten konnten dank der Optimierung des TV-Geschäfts Italien und dadurch, dass das Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Wechsel eines italienischen Reichwei-tenanbieters mit TEUR 1.250 belastet war, deutlich gesenkt werden. Der Umsatz des Webshops ist um 6,0% zurückgegangen. Ursache hierfür war der Rückgang an Neukunden im Vergleich zum Jahr 2021 als sich viele europäische Länder im coronabedingten Lockdown befanden und viele Kunden von zu Hause aus einkauften. Die Rohertragsmarge sank von 57,0% auf 54,9% und blieb deutlich über 50%. Das bereinigte-EBITDA lag mit EUR 2,2 im niedrigen einstelligen Millionen Bereich.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als eine zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Das Bereinigte-EBITDA lässt sich wie folgt überleiten:

	in TEUR	in TEUR
	2022	2021
EBITDA (TEUR)	-463	2.928
(+/-) Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung	-20	-54
(+) Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen – Aktienoptionspro-gramm	253	126
(+) Personalaufwendungen - Aktienprogramm	1.111	0
(+) Forschungs-, Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen Jooli	1.251	467
(+) Aufwendungen Kündigung italienischer Reichweitenvertrag	0	1.250
(+) Aufwendungen Juwelo Italia s.r.l.	72	136
Bereinigtes-EBITDA	2.203	4.853

Das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (be-reinigtes EBITDA), reduzierte sich im Jahr 2022 auf EUR +2,2 Mio. (2021: EUR +4,9 Mio.). Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt EUR -3,3 Mio. nach EUR 9,2 Mio. im Jahr 2021.

Vertriebskanäle

Der Umsatz des TV-Geschäfts DACH ist um 5,9%, der Umsatz des Webshops ist um 6,0% zurückgegangen. Ursache hierfür war der Rückgang an Neukunden und aktiven Kunden im Vergleich zum Jahr 2021 als sich viele europäische Länder im coronabedingten Lockdown befanden und viele Kunden von zu Hause aus einkauften. Zudem bestand der strategische Fokus auf eine Rohertragsmarge von über 50%. Das erfolgrei-che Geburtstagsevent im Juni, die hohe Diversität des gesamten Produktangebots sowie technologische

Weiterentwicklungen des Webshops und der App stärkten das Web-Geschäft. Das italienische TV-Geschäft sank um 48% durch die Reduzierung des Sendefensters von 24 auf 7h. Die Reichweitekosten konnten dank der Optimierung des TV-Geschäfts Italien und dadurch, dass das Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Wechsel eines italienischen Reichweitenanbieters mit TEUR 1.250 belastet war, deutlich gesenkt werden.

Vermögenslage des Konzerns

A K T I V A					
TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2022		31.12.2021		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	256	1,1%	336	1,2%	-23,8%
Sachanlagen	778	3,4%	1.150	4,1%	-32,4%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	2.085	9,2%	2.148	7,7%	-2,9%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	57	0,2%	72	0,3%	-20,9%
Übrige Vermögenswerte	162	0,7%	221	0,8%	-26,7%
Aktive latente Steuern	2.155	9,5%	4.162	14,9%	-48,2%
Summe langfristige Vermögenswerte	5.492	24,1%	8.090	29,0%	-32,1%
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	13.041	57,3%	13.137	47,1%	-0,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.710	7,5%	2.266	8,1%	-24,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	412	1,8%	728	2,6%	-43,4%
Übrige Vermögenswerte	681	3,0%	895	3,2%	-23,9%
Zahlungsmittel	1.410	6,2%	2.759	9,9%	-48,9%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	17.254	75,9%	19.785	71,0%	-12,8%
Summe Aktiva	22.746	100%	27.874	100%	-18,4%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 ist um 18,4% gesunken. Die Sachanlagen sind aufgrund von Abschreibungen gesunken. Die aktiven latente Steuern reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der geringeren Wahrscheinlichkeit der Nutzung aktivierungsfähiger steuerlicher Verlustvorträge. Die Vorräte blieben konstant. Die Forderungen sind stichtagsbezogen gesunken. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich durch einen Rückgang der debitorischen Kreditoren. Die Zahlungsmittel nahmen aufgrund des negativen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit ab.

P A S S I V A

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2022		31.12.2021		YoY in %
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	5.500	24,2%	5.500	19,7%	0,0%
Kapitalrücklage	34.821	153,1%	34.567	124,0%	0,7%
Kumulierte Verluste	-31.815	-139,9%	-28.521	-102,3%	-11,5%
Rücklage für Währungsumrechnung	2.128	9,4%	2.167	7,8%	-1,8%
Summe Eigenkapital	10.634	46,8%	13.714	49,2%	-22,5%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>	<i>10.634</i>	<i>46,8%</i>	<i>13.714</i>	<i>49,2%</i>	<i>-22,5%</i>
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	550	2,4%	0	0,0%	n.a.
Langfristige Schulden					
Leasingverbindlichkeiten	1.757	7,7%	1.887	6,8%	-6,9%
Rückstellungen	130	0,6%	474	1,7%	-72,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	69	0,3%	0	0,0%	n.a.
Übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Passive latente Steuern	37	0,2%	0	0,0%	n.a.
Summe langfristige Schulden	2.017	8,9%	2.386	8,6%	-15,4%
Kurzfristige Schulden					
Leasingverbindlichkeiten	449	2,0%	373	1,3%	20,5%
Rückstellungen	613	2,7%	2.402	8,6%	-74,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.944	21,7%	5.945	21,3%	-16,8%
Erhaltene Anzahlungen	40	0,2%	138	0,5%	-71,4%
Steuerverbindlichkeiten	318	1,4%	742	2,7%	-57,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	711	3,1%	486	1,7%	46,3%
Übrige Verbindlichkeiten	2.470	10,9%	1.690	6,1%	46,2%
Summe kurzfristige Schulden	9.544	42,0%	11.775	42,2%	-18,9%
Summe Passiva	22.746	100,0%	27.874	100,0%	-18,4%

Das Eigenkapital des Konzerns sank aufgrund des Ergebnismrückgangs auf EUR 10,6 Mio. Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist von 49,2% auf 46,8% gesunken und hat damit den Zielwert von 50% unterschritten. Aufgrund des Aktienprogramms wurde der Sonderposten Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen gebildet. Die langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich aufgrund der Optimierung des italienischen TV-Geschäfts im Zusammenhang mit dem Wechsel des Reichweitenanbieters und dadurch, dass das Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Wechsel eines italienischen Reichweitenanbieters mit TEUR 1.250 belastet war. Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich durch Zahlung der Ertragsteuern für die Geschäftsjahre 2021 und 2020. Die übrigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund der zentralen Abwicklung aller umsatzsteuerlichen Melde- und Zahlungsverpflichtungen durch das One-Stop-Shop Verfahren und der abzuführenden Lohnsteuer sowie der Sozialabgaben aus dem Aktienprogramm.

Finanzlage

	01.01 - 31.12.2022	01.01 - 31.12.2021	YoY in %
TEUR			
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.304	+5.827	122,4%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+941	+951	-1,0%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.133	-2.438	12,5%
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-403	-1	n.a.
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	+253	+126	100,6%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	+22	-100,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	+96	-981	109,8%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte	+1.273	-1.618	178,6%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden	-79	-638	87,6%
- Gezahlte Zinsen	-65	-58	-11,1%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.421	+1.190	219,4%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	-1	0	n.a.
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-58	-355	83,6%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-60	-355	83,2%
+ Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	+550	0	n.a.
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-419	-384	-9,2%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+131	-384	134,1%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	+1.410	+2.759	-48,9%

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich im Jahr 2022 aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung. Zudem wurde der operative Cashflow durch den Abbau der Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung vermindert. Der elumeo-Konzern investierte im Jahr 2022 im Wesentlichen in Ersatzinvestitionen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2022 resultiert aus den im Rahmen des Aktienprogramms zur Durchführung der geplanten Kapitalerhöhung geleisteten Einzahlungen und der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Wesentliche Verpflichtungen betreffen das operative Geschäft und bestehende Mietverträge des Konzerns. Die Liquiditätssteuerung erfolgt durch die Optimierung des Working Capital Managements. Zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien bestanden nicht zum Bilanzstichtag, wir verweisen auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (J).

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes i. V. m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Ertragslage

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
Umsatzerlöse	1.359	2.766
Sonstige betriebliche Erträge	276	279
Personalaufwand	-1.203	-963
Abschreibungen	-11	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-1.314	-1.426
Finanzergebnis	-4.418	38.256
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	116	-288
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-5.195	38.614

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne weiterberechnete Leistungen zuzüglich Gewinnaufschlägen im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Personaldienstleistungen für Vertriebstochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen. Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Umsatzerlöse TEUR 1.359 (Im Vorjahr: TEUR 2.766). Im Geschäftsjahr 2021 sind periodenfremde Erträge von in Höhe von TEUR 1.305 durch die Weiterbelastung und Umlage konzerninterner Personaldienstleistungen aus dem Jahr 2020 entstanden.

Die Personalkosten stiegen durch das im Geschäftsjahr 2022 aufgelegte Aktienprogramm und der in diesem Zusammenhang erfolgten Barlohnauszahlung und betrugen TEUR 1.203 (Im Vorjahr: TEUR 963). Im Geschäftsjahr 2022 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 12 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: rund 11 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (2 VZÄ, Vorjahr: 3,5 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.314 (Im Vorjahr: TEUR 1.424) beinhalten die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung sowie Reisekosten. Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Beteiligungserträgen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und den sonstigen Zinsen zusammen. Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 5.698 (Im Vorjahr: TEUR 0). Der Verwaltungsrat geht von einer dauerhaften Wertminderung der Juwelo Deutschland GmbH aufgrund geringerer zukünftiger Ertragserwartungen aus. Aus diesem Grund hat die elumeo SE im Berichtsjahr die Beteiligung an der Juwelo Deutschland GmbH auf einen beizulegenden Wert von TEUR 33.000 abgeschrieben (Buchwert 31. Dezember 2021: TEUR 37.998). Am 24. Februar 2022 erfolgte der Anteilskauf der jooli.com GmbH durch die elumeo SE von der Juwelo Deutschland GmbH. Der Kaufpreis betrug TEUR 25. Am 19. Dezember 2022 leistete die elumeo SE eine sonstige Zuzahlung in Höhe von EUR 700.000 gemäß § 272 Abs. 2 Ziff. 4 HGB in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. Im Ergebnis der andauernden Entwicklung der Video-Shopping-App Jooli und der Unsicherheit der zukünftigen Erträge geht der Verwaltungsrat von einer dauerhaften Wertminderung der jooli.com GmbH aus. Aus diesem Grund hat die elumeo SE im Berichtsjahr die Beteiligung an der jooli.com GmbH um TEUR 700 auf einen Wert von TEUR 25 abgeschrieben. Die sonstigen Zinsen betreffen mit TEUR 1.280 (Vorjahr: TEUR 756) ausschließlich die verzinslichen Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft.

Die Erträge aus Beteiligungen betrugen TEUR 0 (Im Vorjahr: TEUR 37.500). Aus der Ausschüttung der Silverline Ltd. resultierten im Vorjahr nicht zahlungswirksame Erträge aus Beteiligungen von TEUR 37.500.

Die elumeo SE wies einen Jahresfehlbetrag von TEUR -5.195 im Jahr 2022 aus (Im Vorjahr: Jahresüberschuss von TEUR 38.614).

Vermögens- und Finanzlage

A K T I V A		
	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
Anlagevermögen	52.554	60.388
Umlaufvermögen	8.060	4.329
Rechnungsabgrenzungsposten	32	63
Aktive latente Steuern	116	0
	60.762	64.780
P A S S I V A		
	31.12.2022	31.12.2021
TEUR		
Eigenkapital	58.518	63.713
zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	550	0
Rückstellungen	434	494
Verbindlichkeiten	1.260	574
	60.762	64.780

Die Finanzanlagen im Anlagevermögen betreffen die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Anteile an verbundene Unternehmen betreffen die Juwelo Deutschland GmbH und die jooli.com GmbH. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.489 (Im Vorjahr: TEUR 22.339) beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31. Dezember 2023. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Der Zinssatz beträgt aktuell 5,75 v.H. pro Jahr (Im Vorjahr: 3,00 v.H. pro Jahr). Im Umlaufvermögen beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 7.774 (Im Vorjahr: TEUR 4.064) Forderungen aus der Verzinsung des Darlehens sowie aus dem laufenden Verrechnungsverkehr. Das Eigenkapital sank aufgrund des Jahresfehlbetrages. Zum Posten zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen verweisen wir im Konzernanhang auf (21). Die Verbindlichkeiten betreffen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und aus Lohn- und Kirchensteuer aus dem Aktienprogramm.

Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften des elumeo Konzerns abhängig.

E. Risiko- und ChancenberichtRisikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das

Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo-Konzerns. Als spezifisches Instrument der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats wurde ein Risikomanagementsystem auf der Grundlage des Enterprise Risk Management Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) sowie des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) umgesetzt. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Zielsetzungen sind eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung, das aktive Leben einer Risiko- und Chancenkultur und ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens. Der Risiko- und Chancenmanagementansatz ist darauf ausgelegt, durch ein standardisiertes Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung von strategischen, operativen und finanziellen Risiken und Chancen sowie von Compliance-Risiken die Entscheidungsfindung durch konsistente, vergleichbare und transparente Informationen zu unterstützen. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken sollen nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Ziel des Systems ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die sich wesentlich auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Einzel- und Konzernabschlusses auswirken könnten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst als integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesses präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Abschlusserstellungsprozess sicher. Das interne Kontrollsystem wird in den verschiedenen Prozessen des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung haben, umgesetzt.

Diese Prozesse, die für die Finanzberichterstattung relevanten Risiken sowie die Kontrollen werden analysiert und dokumentiert. In einer prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix sind relevante Kontrollen inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung sowie ausführender Verantwortungsbereich definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und greifen somit häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und Kontrollen, die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzerten sowie die Formulierung von Richtlinien.

Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen fortlaufend auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich des elumeo-Konzerns unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Bei der Bewertung einzelner Risiken berücksichtigen wurde sowohl das Brutto- als auch Nettorisiken berücksichtigt. Das Bruttoisiko stellt das inhärente Risiko vor Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen dar. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller risikomindernder Maßnahmen verbleibende Restrisiko. In diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider. Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos innerhalb eines Jahres bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch. Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	Gering	(25%-50%)
3	Mittel	(50%-75%)
4	Hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 wurden keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die den Fortbestand der elumeo SE gefährden könnten. In der folgenden Tabelle werden die Risikocluster der elumeo SE dargestellt und mit 2021 verglichen.

Die Schadenshöhe der gesamtwirtschaftlichen Risiken wurde von mittel auf schwerwiegend erhöht, aufgrund der negativen Erfahrungen in Bezug auf die Auswirkungen des Ukraine-Krieges bzw. der steigenden Inflation samt der Kaufzurückhaltung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde jedoch von hoch auf mittel gesenkt, da das Risiko einer weiteren Zuspitzung des Ukraine-Krieges sowie der derzeitigen Inflationstendenzen geringer als im Vorjahr eingeschätzt wird.

Aufgrund der Abwertung des Euros zum USD, der Rupie und dem Thai Baht und dem Entstehen von Margenrisiken durch erhöhte Anschaffungskosten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Währungsrisikos von gering auf mittel im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 erhöht.

In den operativen Risiken wurde unter 2.4 der Begriff Sendebetrieb durch Reichweiteverträge ersetzt.

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		2022		2021	
		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken				
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	mittel	schwerwiegend	hoch	mittel
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken				
2.1.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel	mittel	mittel
2.2.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
2.3.	Bestandsrisiken	mittel	mittel	mittel	mittel
2.4.	Reichweiteverträge	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel
2.5.	Personalrisiken	sehr gering	mittel	sehr gering	mittel
2.6.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2.7.	Retouren	gering	gering	gering	gering
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken				
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	mittel	mittel	gering	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken				
4.1.	Datenschutz	gering	mittel	gering	mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	mittel	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering	mittel	gering	mittel
4.4.	Rechtliche Risiken	gering	schwerwiegend	gering	schwerwiegend

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der Corona-Krise war es kaum möglich, valide Prognosen zu stellen. Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich die Prognosestellung erneut deutlich erschwert.¹² Wie stark deshalb die Konjunktur einbricht, konnten die Expertinnen und Experten beim IWF noch nicht beziffern, weder mit Blick auf Asien und Europa noch in Hinsicht auf den Rest der Welt.

Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2% für 2023. Trotz der positiven Prognose für das Jahr 2023, bestehen laut des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft: der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen. In der Jahresprojektion für das Jahr 2022 ging die Bundesregierung von einer spürbaren wirtschaftlichen Erholung nach den Folgen der Corona-Pandemie und deren Belastungen für die wirtschaftliche Entwicklung aus.¹⁴

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin maßgeblich durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die geldpolitische Drosselung im Zuge der hohen Inflation, hohe Verschuldung und ansteigende Finanzmarktrisiken sowie weiter existierende Lieferkettenengpässe bestimmt. Als Folge wird auch im Jahr 2023 mit deutlich erhöhten Inflationsraten zu rechnen sein. Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2023 eine weitere Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik auf +2,7%.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Das Wettbewerbsumfeld hat sich infolge der Coronavirus-Pandemie verändert. Einerseits beschleunigt dies die Verschiebung der Kundennachfrage hin zu digitalen Angeboten, andererseits veranlasst diese Verschiebung auch internationale Unternehmen und den lokalen Wettbewerb, ihr digitales Angebot weiter zu verbessern und in neue Märkte vorzudringen. Dadurch könnte das zukünftige Geschäftswachstum gefährdet sein oder zumindest teurer werden, da der Schmuckmarkt stärker umkämpft sein wird. Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind bereits hart umkämpft. Der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für Echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen. Angesichts dieses Wettbewerbsumfelds sind wir der Überzeugung, dass unsere Strategie, die auf die drei Säulen „Vertikal integrierte und skalierbare Wertschöpfungskette“, „Multiple elektronische Distributionskanäle“ und „Live und interaktive Verkaufsfeatures“ ruht, die richtige Antwort auf die Zukunft ist, um unseren aktiven Kundinnenstamm zu vergrößern und unsere Kundenbeziehungen zu vertiefen.

¹² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159507/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-den-laendern-der-euro-zone/>.

¹⁴ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2023-2160264>

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Die aktuelle Corona-Krise hat gezeigt, dass es bei einer Pandemie, infolge von Einschränkungen in der Produktion und der Lieferkette zu Lieferausfällen und/oder Verzögerungen kommen kann. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die weitere profitable Entwicklung verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und das unserer Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung der Vorgaben zu überzeugen.

2.2. Beschaffungsrisiken

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

2.3. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.4. Reichweiteverträge

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2022 einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm ausstrahlen. Der elumeo-Konzern ist hierbei der Komplexität der Prognose der Entwicklung der Produktverkäufe und -marge aus den Reichweiteverträgen ausgesetzt. Die Prognose erfolgt durch die Historie an Daten, um Handlungsalternativen im Rahmen von Vertragsverhandlungen zu entwickeln, gleichzeitig versuchen wir, über neue Distributionskanäle, wie z. B. Mobile Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

2.5. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo-Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting ist von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

2.6. IT- und Informationsrisiken

Cyber-Bedrohungen durch interne oder externe Angriffe sowie Schwachstellen der internen Kontrollen können wesentliche Aspekte der elumeo-Domains, einschließlich unserer Anwendungen, Lager-IT-Systeme, Zahlungssysteme und internen IT-Systeme beeinträchtigen. Diese Bedrohungen könnten sich auf die Verfügbarkeit von Daten oder Informationssystemen (Datenverlust), Integrität (fehlerhafte Daten) und Vertraulichkeit (Datenschutzverletzung) auswirken. Wenn ein Cyberangriff (insbesondere in großem Umfang) erfolgreich ist, könnte elumeo einen schweren Schaden erleiden, der zu Umsatzverlusten, Ausgleichszahlungen an Partner, Erpressungszahlungen, Rufschädigung oder Wiederherstellungsaufwand führen kann. elumeo ist aufgrund seiner wertvollen Daten und seiner Abhängigkeit von IT-Systemen ein potenzielles Ziel.

Umfassende technologische Sicherheitslösungen, festgelegte Präventionsansätze sowie spezialisierte interne Ressourcen unterstützen bei der Früherkennung, der zielgerichteten Maßnahmensteuerung sowie der grundsätzlichen Prävention von Cyberbedrohungen und Cybervorfällen. Wesentliche Bestandteile unserer IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen.

2.7. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik des elumeo-Konzerns ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung, mit ausgelagertem Risiko, beugt der elumeo-Konzern wesentlichen Zahlungsausfällen vor.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten

oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, die Warenlieferungen entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Kauf auf Rechnung und Lastschrift werden durch Zahlungsdienstleister über Factoring verwaltet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit.

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck.

Der Verwaltungsrat hat Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung des Verwaltungsrats liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität, kann kurzfristig jedoch weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

3.3. Währungsrisiko

Aufgrund der unterjährigen Abwertung des Euros zum USD, der Rupie und dem Thai Baht und dem Entstehen von Margenrisiken durch erhöhte Anschaffungskosten wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Währungsrisikos von gering auf mittel im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 erhöht. Währungsrisiken in GBP sind aufgrund des geringen Geschäftsumfangs gering in ihrer Auswirkung.

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsverhältnisse.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

4.1. Datenschutz

Kundinnen und Kunden vertrauen uns ihre personenbezogenen Daten an. Dementsprechend unterliegt elumeo auf EU- und nationaler Ebene zahlreichen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre. Dazu gehören insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), aber auch lokale Gesetzesrahmen sowie Änderungen des Telemediengesetzes, der ePrivacy-Richtlinie und der vorgeschlagenen ePrivacy-Verordnung oder der DSGVO-bezogenen Bußgeldrichtlinien, die gemeinsam von den nationalen Datenschutzbehörden veröffentlicht wurden.

Es ist unsere Pflicht, mit diesen Daten verantwortungsbewusst umzugehen und sie vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Um das Risiko potenzieller Verstöße zu minimieren, überwachen unsere Datenschutzbeauftragte fortlaufend die Datenschutzanforderungen, unterstützen bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Prozesse, bieten Beratung, Expertise und Training. Diese Aufsicht umfasst eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung insbesondere mit den IT- und Entwicklungsteams, um zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz der Daten beizutragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Der Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Bisher bereits durchgeführte Steuerprüfungen bzw. Prüfungen, deren Abschluss zeitnah bevorsteht, werden unter Einbeziehung steuerlicher Berater so eingestuft, dass es zu keiner Realisierung noch bestehender steuerlicher Risiken kommt. Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

4.4 Rechtliche Risiken

Die elumeo ist versucht ihre rechtlichen Risiken gering zu halten. Dennoch ist die elumeo Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere aus dem Markenrecht, Datenschutzrecht oder Steuerrecht ausgesetzt. Darüber hinaus können auch rechtliche Auseinandersetzungen aus dem früheren Aktionärskreis die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

Es besteht aktuell das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung in Bezug auf die von einem Dienstleister geltend gemachten Ansprüche (ca. EUR 0,7 Mio.) für Leistungen in vorangegangenen Geschäftsjahren, der vom elumeo-Konzern bestritten werden. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Am 9. August 2021 begann die Prüfung des Konzernabschlusses 2020 der elumeo SE im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung, das Ergebnis ist noch ausstehend.

Chancen

Entwicklung des E-Commerce-Markts

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce ohne Inflationsbereinigung fiel im Jahr 2022 um 8,8% auf 90,4 Mrd. Euro nach 99,1 Mrd. Euro im Vorjahr. Der bevh erwartet, dass die Vorteile des digitalen Einkaufens, wie Service, Transparenz und Verfügbarkeit dazu beitragen, dass der E-Commerce wieder etwas stärker als der Gesamtmarkt wächst. Aktuell geht der Verband für 2023 von einem Wachstum von 4,8% auf 94,7 Milliarden

Euro für den E-Commerce mit Waren aus.¹⁷ Laut Statista¹⁸ wird im Jahr 2027 ein Marktvolumen von 167,39 Mrd. EUR erreicht; dies entspricht einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 8,1% (CAGR 2023-2027).

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut der Studie von McKinsey¹⁹ soll sich der internationale Schmuckmarkt in einer kontinuierlichen Wachstumsphase befinden. Bis 2025 soll der gesamte globale Schmuckmarkt einen Wert zwischen 340 und 360 Mrd. USD erreichen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen. Mit einem erwarteten Anstieg des Online-Umsatzes auf 18 bis 21% des Gesamtumsatzes bis zum Jahr 2025 geht es hier um ein Potenzial von 60 bis 80 Mrd. USD. Der Schmuckmarkt für Marken soll zwischen 7 und 12% bis zum Jahr 2025 wachsen.

Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage. Zudem bieten sich für den elumeo-Konzern gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von der Entwicklung des Schmuckmarktes für Marken zu profitieren.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo-Konzerns insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet er, dass diese im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

Projekt „Jooli“

Jooli ist eine Video-Shopping-App, die Produkte in kurzen Videos vorstellt. User navigieren per Swipe durch ein Produktportfolio diverser Marken und erhalten personalisierte Shopping- und Geschenkideen. Ziel des in 2021 von einem Team um Wolfgang Boyé in Berlin gegründeten Startups ist es, neue Zielgruppen zu erschließen. Die Jooli-App ist für iOS und Android verfügbar. Die Aufwendungen für Jooli im Jahr 2022 betrugen TEUR 1.251 (Im Vorjahr: TEUR 467).

Schadensersatzansprüche

Am 16.12.2022 hat das Landgericht Berlin Herrn Don Rene Kogen im Zuge einer von der elumeo SE eingereichten Klage auf Schadensersatz i.H.v TEUR 800 verurteilt. Gegen das Versäumnisurteil hat der Beklagte Berufung eingelegt.

F. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

¹⁷ <https://www.internetworld.de/e-commerce-strategien/online-handel/e-commerce-umsatz-geht-2022-zurueck-liegt-2019-2834346.html>.

¹⁸ <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/deutschland>.

¹⁹ <https://www.mckinsey.com/industries/retail/our-insights/state-of-fashion-watches-and-jewellery>.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin maßgeblich von dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der geldpolitischen Drosselung im Zuge der hohen Inflation, hoher Verschuldung und ansteigender Finanzmarktrisiken sowie weiter existierenden Lieferkettenengpässen bestimmt.

Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich die Prognosestellung deutlich erschwert. Wie stark deshalb die Konjunktur einbricht, konnten die Expertinnen und Experten beim IWF noch nicht beziffern, weder mit Blick auf Asien und Europa noch in Hinsicht auf den Rest der Welt.²¹ Trotz der positiven Prognose des BIP für das Jahr 2023 (Jahresprojektion 0,2%), bestehen laut des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nach wie vor hohe Unsicherheiten für die deutsche Wirtschaft. In der Jahresprojektion für das Jahr 2022 ging die Bundesregierung von einer spürbaren wirtschaftlichen Erholung nach den Folgen der Corona-Pandemie und deren Belastungen für die wirtschaftliche Entwicklung aus.²²

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) erwartete bisher für 2023, dass der E-Commerce mit Waren und Dienstleistungen um weitere 4,8% steigen werden.²⁴

Entwicklung des Konzerns

Das Management erwartet auch für 2023 eine hohe Volatilität aufgrund des Krieges in der Ukraine und der verschärften hohen Inflation. Infolgedessen bezieht sich die Prognose auf einen vorsichtigen Ansatz der zukünftigen Entwicklung und berücksichtigt mögliche weitere negative Einflüsse aus Nachfrageeinbrüchen. Nachfrageeinbrüche können aus der Kaufzurückhaltung unserer Kunden infolge der aus den erhöhten Bezugspreisen resultierenden Verkaufspreise entstehen.

Für 2023 geht das Management davon aus, dass sich Umsatz und bereinigtes EBITDA stabil in 2023 entwickeln werden. Die ersten beiden Monate des Jahres waren im Vorjahr noch von den letzten Umsatzstärkeren Corona-Monaten vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine geprägt. In Summe geht das Management von einer Umsatzentwicklung aus, die sich in einem Korridor zwischen einem mittleren positiven bis zu einem mittleren negativen einstelligen %-Bereich bewegen wird. Für den Webshop wird erwartet, dass das Umsatzwachstum in 2023 im niedrigen einstelligen Prozentbereich liegen wird. Die Rohertragsmarge soll sich weiter stabil bei > 50% (50% - 60%) entwickeln. Das Bereinigte-EBITDA wird voraussichtlich in einem niedrigen einstelligen Millionen Bereich liegen.

G. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

H. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB

²¹ <https://www.rnd.de/wirtschaft/russlands-krieg-in-der-ukraine-bremst-weltwirtschaft-duistere-iwf-prognose-veroeffentlicht-YHQ7BCRRU5AKHCZNHSNIQJ5UAY.html>

²² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2023-2160264>

²⁴ bevh: Pressemitteilung vom 26. Januar 2023.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB sowie die Corporate Governance Erklärung kann auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden

I. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernerklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.

Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege Endkunden hochwertigen Schmuck zu günstigen Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass wir durch die langjährige Zusammenarbeit unserer Einkäufer mit Herstellern und lokalen Partnern auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen sind neben den Mitarbeitern naturgemäß die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange hingegen spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo-Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt und geben unseren Mitarbeitern im Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als Team.

Inklusion und Diversität sind im elumeo-Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter ist weiblich. Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiären Konstellationen oder sexuellen Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder durch die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren

Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen. Im Übrigen pflegen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen. So überzeugen wir uns immer wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Zudem stellt unser Einkauf durch die enge Zusammenarbeit und durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber sowie Edelsteine, ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards beziehen. Zudem kontrollieren wir bei unseren Vertragspartnern regelmäßig, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance Management-System stellt u. a. mit Hilfe einer Whistleblowing-Hotline sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo-Konzerns, dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem im Verwaltungsrat Zuständigen für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance zur Kenntnis gebracht werden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integrires Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo-Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und somit unseres Erfolgs. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo-Konzerns weltweit, jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist es, jedem im elumeo-Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder des elumeo-Konzerns: von Verwaltungsratsmitgliedern über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung dar. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

J. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289a HGB und § 315a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2022 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2021: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2022 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [J. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

K. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 als positiv. Insgesamt konnte eine zufrieden stellende Geschäftsentwicklung verzeichnet werden. Nach einem herausfordernden Jahr mit den negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges samt rasant steigender Inflation und Kaufzurückhaltung unserer Kunden liegt die Umsatzentwicklung von -9,5% in 2022 innerhalb der Prognose. Die Ausweitung des Lieferantennetzwerks in enger Kooperation mit lokalen Partnern in Bangkok und Jaipur entfaltet zunehmend seine Potentiale. Die Video-Shopping-App Jooli konnte erfolgreich weiterentwickelt werden. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung sowie dem konsequenten Ausbau des Produktangebots und der Vertriebskanäle schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2023 und die Folgejahre.

Berlin, 27. April 2023

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah



elumeo

Geschäftsbericht 2022



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	46
Konzern-Bilanz	47
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	49
Konzern-Kapitalflussrechnung	50

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und 2021

	Ziffer	01.01. - 31.12.2022		01.01. - 31.12.2021	YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse	(1)	45.844	100,0%	50.677	-9,5%
Umsatzkosten	(2)	20.657	45,1%	21.802	-5,3%
Rohertrag		25.187	54,9%	28.875	-12,8%
Vertriebskosten	(3)	17.953	39,2%	18.742	-4,2%
Verwaltungskosten	(4)	8.791	19,2%	8.348	5,3%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	560	1,2%	460	21,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	407	0,9%	268	51,7%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-1.404	-3,1%	1.977	-171,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0,0%	0	n.a.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		65	0,1%	58	11,1%
Finanzergebnis	(7)	-65	-0,1%	-58	-11,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-1.469	-3,2%	1.919	-176,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-1.926	-4,2%	3.520	-154,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-3.394	-7,4%	5.439	-162,4%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		-3.394	-7,4%	5.439	-162,4%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)				
- unverwässert		-0,62		0,99	-162,4%
- verwässert		-0,62		0,98	-162,8%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		100	0,2%	3.850	-97,4%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt					
- unverwässert		0,02		0,70	-97,4%
- verwässert		0,02		0,70	-97,4%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>					
- unverwässert		5.500.000		5.500.000	0,0%
- verwässert		5.500.000		5.535.390	-0,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		-3.294	-7,2%	9.288	-135,5%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		-3.294	-7,2%	9.288	-135,5%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)				
- unverwässert		-0,60		1,69	-135,5%
- verwässert		-0,60		1,68	-135,7%
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann					
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-39	-0,1%	-47	16,5%
Sonstiges Ergebnis		-39	-0,1%	-47	16,5%
Konzern-Gesamtergebnis		-3.333	-7,3%	9.241	-136,1%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und 2021

A K T I V A

TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2022		31.12.2021		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	256	1,1%	336	1,2%	-23,8%
Sachanlagen	(12)	778	3,4%	1.150	4,1%	-32,4%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	(13)	2.085	9,2%	2.148	7,7%	-2,9%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	57	0,2%	72	0,3%	-20,9%
Übrige Vermögenswerte	(17)	162	0,7%	221	0,8%	-26,7%
Aktive latente Steuern	(28)	2.155	9,5%	4.162	14,9%	-48,2%
Summe langfristige Vermögenswerte		5.492	24,1%	8.090	29,0%	-32,1%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(14)	13.041	57,3%	13.137	47,1%	-0,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	1.710	7,5%	2.266	8,1%	-24,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	412	1,8%	728	2,6%	-43,4%
Übrige Vermögenswerte	(17)	681	3,0%	895	3,2%	-23,9%
Zahlungsmittel	(18)	1.410	6,2%	2.759	9,9%	-48,9%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		17.254	75,9%	19.785	71,0%	-12,8%
Summe Aktiva		22.746	100%	27.874	100%	-18,4%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und 2021

P A S S I V A

TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2022		31.12.2021		YoY in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital		5.500	24,2%	5.500	19,7%	0,0%
Kapitalrücklage		34.821	153,1%	34.567	124,0%	0,7%
Kumulierte Verluste		-31.815	-139,9%	-28.521	-102,3%	-11,5%
Rücklage für Währungsumrechnung		2.128	9,4%	2.167	7,8%	-1,8%
Summe Eigenkapital	(19)	10.634	46,8%	13.714	49,2%	-22,5%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>10.634</i>	<i>46,8%</i>	<i>13.714</i>	<i>49,2%</i>	<i>-22,5%</i>
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(21)	550	2,4%	0	0,0%	n.a.
Langfristige Schulden						
Leasingverbindlichkeiten	(13)	1.757	7,7%	1.887	6,8%	-6,9%
Rückstellungen	(24)	130	0,6%	474	1,7%	-72,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	69	0,3%	0	0,0%	n.a.
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Passive latente Steuern	(28)	37	0,2%	0	0,0%	n.a.
Summe langfristige Schulden		2.017	8,9%	2.386	8,6%	-15,4%
Kurzfristige Schulden						
Leasingverbindlichkeiten	(13)	449	2,0%	373	1,3%	20,5%
Rückstellungen	(24)	613	2,7%	2.402	8,6%	-74,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.944	21,7%	5.945	21,3%	-16,8%
Erhaltene Anzahlungen	(23)	40	0,2%	138	0,5%	-71,4%
Steuerverbindlichkeiten	(25)	318	1,4%	742	2,7%	-57,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	711	3,1%	486	1,7%	46,3%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	2.470	10,9%	1.690	6,1%	46,2%
Summe kurzfristige Schulden		9.544	42,0%	11.775	42,2%	-18,9%
Summe Passiva		22.746	100,0%	27.874	100,0%	-18,4%

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungs- umrech- nung	Summe Eigen- kapital
TEUR						
01.01.2022	(19).	5.500	34.567	-28.521	2.167	13.714
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20).		253			253
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				-3.294		-3.294
Sonstiges Ergebnis					-39	-39
Konzern-Gesamtergebnis				-3.294	-39	-3.333
31.12.2022		5.500	34.821	-31.815	2.128	10.634

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
		Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungs- umrech- nung	Summe Eigen- kapital
TEUR						
01.01.2021	(19).	5.500	34.441	-37.809	2.214	4.346
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20).		126			126
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen				9.288		9.288
Sonstiges Ergebnis					-47	-47
Konzern-Gesamtergebnis				9.288	-47	9.241
31.12.2021		5.500	34.567	-28.521	2.167	13.714

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und 2021

TEUR	Ziffer	01.01 - 31.12.2022	01.01 - 31.12.2021	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-1.404	+1.977	-171,0%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		+100	+3.850	-97,4%
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		-1.304	+5.827	122,4%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(11), (12)	+941	+951	-1,0%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(24)	-2.133	-2.438	12,5%
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag		-403	-1	n.a.
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(20)	+253	+126	100,6%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0	+22	-100,0%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(14)	+96	-981	109,8%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Vermögenswerte		+1.273	-1.618	178,6%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden		-79	-638	87,6%
- Gezahlte Zinsen	(7)	-65	-58	-11,1%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(27)	-1.421	+1.190	219,4%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(11)	-1	0	n.a.
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(12)	-58	-355	83,6%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(27)	-60	-355	83,2%
+ Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(21)	+550	0	n.a.
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(13)	-419	-384	-9,2%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(27)	+131	-384	134,1%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-1.350	+452	398,9%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		+0	+1	-44,9%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+2.759	+2.307	19,6%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	(18)	+1.410	+2.759	-48,9%

Inhaltsverzeichnis

A.	Informationen zum elumeo-Konzern	53
B.	Grundlagen des Konzernabschlusses	53
C.	Geänderte Standards und Interpretationen des IASB	54
	Anzuwendendes Regelwerk	54
	Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB	54
D.	Grundsätze der Konsolidierung	56
	Konsolidierungskreis	56
	Stichtag des Konzernabschlusses	58
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	58
	Schuldenkonsolidierung	58
	Erfolgskonsolidierung	58
	Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung	58
E.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	59
	Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden	59
	Immaterielle Vermögenswerte	59
	Sachanlagen	59
	Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen	59
	Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer	60
	Laufende und latente Ertragsteuern	61
	Latente Steuern	61
	Vorräte	62
	Finanzinstrumente	62
	Gezeichnetes Kapital	65
	Leistungen an Arbeitnehmer	65
	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	66
	Rückstellungen	66
	Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	66
	Segmentberichterstattung	66
	Ertrags- und Aufwandsrealisierung	66
	Erwartete Retouren	67
	Forschungs- und Entwicklungskosten	67
F.	Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	68
G.	Anpassungen im Konzernabschluss	68
H.	Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	69
(1)	Umsatzerlöse	69
(2)	Umsatzkosten	69
(3)	Vertriebskosten	69
(4)	Verwaltungskosten	70
(5)	Sonstige betriebliche Erträge	71
(6)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	71
(7)	Finanzergebnis	71
(8)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen.....	73
(10) Ergebnis je Aktie.....	74
I. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	76
(11) Immaterielle Vermögenswerte.....	76
(12) Sachanlagen	77
(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten.....	78
(14) Vorräte	79
(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79
(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	80
(17) Übrige Vermögenswerte	81
(18) Zahlungsmittel.....	81
(19) Eigenkapital.....	81
(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente.....	86
(21) Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen.....	90
(22) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	91
(23) Erhaltene Anzahlungen.....	91
(24) Rückstellungen.....	91
(25) Steuerverbindlichkeiten	94
(26) Übrige Verbindlichkeiten	94
(27) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	95
(28) Latente Steuern	96
(29) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	96
J. Sonstige Angaben	97
Management von finanziellen Risiken	97
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	99
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	100
Ergänzende Erläuterungen nach HGB	101
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	103

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

Die elumeo SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist die Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns, Sitz der elumeo SE ist der Erkelenzdamm 59/61 in 10999 Berlin, Deutschland.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) in den Hauptmärkten Deutschland und Italien tätig. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 27. April 2023 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRSs

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr (im Folgenden auch „Konzernabschluss 2022“) wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs“), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRSs, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR“) bzw. Millionen Euro („EUR Mio.“). Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei

Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt, die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert.

Im Rahmen der Aufgabe des Geschäftsbereichs wurde eine Rückstellung für mögliche Kosten aus der weiteren Abwicklung der PWK gebildet. Diese betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 305 und wurde zum 31. Dezember 2022 nach teilweiser Inanspruchnahme aufgrund einer Neueinschätzung der verbleibenden Risiken auf TEUR 155 reduziert. Der Ausweis der Auflösung der Rückstellung erfolgt unter dem Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London (Vereinigtes Königreich), den Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. den seitens des Standing Interpretations Committee (SIC) verlautbarten Interpretationen.

Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die erstmalig im Geschäftsjahr 2022 anzuwenden sind, werden nachfolgend mit ihren Auswirkungen auf den elumeo-Konzern dargestellt.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission	Auswirkungen auf den elumeo – Konzern
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse - COVID 19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021 (Veröffentlicht am 31. März 2021)	01/04/2021	30. August 2021	Unbedeutend
Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse - Verweis auf das Rahmenkonzept (veröffentlicht am 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021	Unbedeutend
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen - Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung (veröffentlicht 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021	Unbedeutend

Änderungen an IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen – Drohende Verluste aus schwebenden Verträgen – Kosten der Vertragserfüllung (veröffentlicht am 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021	Unbedeutend
Jährliche Verbesserungen an IFRS Zyklus 2018-2020	Jährliche Verbesserung verschiedener Standards (IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41) (veröffentlicht am 14. Mai 2020)	01/01/2022	28. Juni 2021	Unbedeutend

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

IFRS-Standard	Thema	Zeitpunkt des Inkrafttretens nach dem IASB	Übernahme durch die EU-Kommission
IFRS 17 und seine Änderungen	Versicherungsverträge (veröffentlicht am 18. Mai 2017) einschließlich Änderungen (veröffentlicht am 25. Juni 2020)	01/01/2023	19. November 2021
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2 - Leitlinien für die Anwendung des Wesentlichkeitskriteriums in Bezug auf die Offenlegung von Rechnungslegungsmethoden (veröffentlicht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler - Definition von Schätzungen (veröffentlicht am 12. Februar 2021)	01/01/2023	2. März 2022
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern - Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen (veröffentlicht am 7. Mai 2021)	01/01/2023	11. August 2022

Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge – Darstellung von Vergleichsinformationen bei erstmaliger Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 (veröffentlicht am 9. Dezember 2021)	01/01/2023	8. September 2022
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig (veröffentlicht am 23. Januar 2020), Verschiebung des Inkrafttretens (veröffentlicht am 15. Juli 2020) und Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (veröffentlicht am 31. Oktober 2022)	01/01/2024	In Erwartung des Endorsements durch die EU
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse - Leasingverbindlichkeit im Rahmen eines Sale-and-Leaseback-Vertrags (veröffentlicht am 22. September 2022)	01/01/2024	In Erwartung des Endorsements durch die EU

Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir aus den Änderungen dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im elumeo-Konzern.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 umfasst grundsätzlich die Abschlüsse des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft,

- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile (einschließlich der auf das Beteiligungsunternehmen entfallenden Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen) entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust als Entkonsolidierungserfolg in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende (Minderheiten-)Anteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bisher im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierte konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Verhältnis zu einem Beteiligungsunternehmen werden in der Konzern-Bilanz angesetzt.

Die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im elumeo-Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert (6 Gesellschaften). In den Konsolidierungskreis sind neben der elumeo SE als Holding folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen, an denen die elumeo SE im Geschäftsjahr 2022, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile hielt:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
Juwelo Italia s.r.l.	Rom
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong

Wir verweisen zusätzlich auf die Ausführungen zum Anteilsbesitz „Ergänzende Erläuterungen nach HGB“ unter Punkt I.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 („Geschäftsjahr“, „Berichtsjahr“ oder „Berichtsperiode“). Die Veränderungen im Vorjahresvergleich werden als Jahr zu Jahr („YoY“) bezeichnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zwischengewinneliminierung

Nach IFRS 10 sind konzernintern erwirtschafteten Gewinne im Konzern erst dann erfolgswirksam zu berücksichtigen sind, wenn Empfänger der Lieferung konzernfremde Dritte (Endkunden) sind. In der Folge sind die nicht realisierten Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen zu eliminieren.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der Euro (EUR). Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich in saldierter Form unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

net. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst, eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei Abgang oder teilweisem Abgang des betreffenden ausländischen Geschäftsbetriebs. Sie werden in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn dieser primär zu Handelszwecken gehalten oder seine Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag beziehungsweise innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder der elumeo-Konzern kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	1-15

Einbauten in gemietete Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte oder einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des elumeo-Konzerns gelten grundsätzlich alle rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften.

Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse werden beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht am Leasingobjekt und Leasingverbindlichkeit bilanziert. Ausgenommen hiervon sind kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Leasinglaufzeit von bis zu zwölf Monaten) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.

Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei erstmaliger Erfassung wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt; die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Das Nutzungsrecht wird bei erstmaliger Erfassung in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt, ggf. erhöht um anfängliche direkte Kosten, und anschließend über den Zeitraum des Leasingvertrages abgeschrieben. Die Leasinglaufzeit basiert auf der unkündbaren Grundlaufzeit eines Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen des Leasingnehmers, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Optionen künftig ausgeübt werden. Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst. Sie werden zudem in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen, während Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten als separater Posten des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

Laufende und latente Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzen sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen

wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte des elumeo-Konzerns sind der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahe-stehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Ein Wertminderungsverlust oder -gewinn ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn der Vermögenswert wertgemindert wird.

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hierbei entsprechend eines vereinfachten Ansatzes stets in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts am Bilanzstichtag bewertet, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungs-sätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, bei denen sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat, wird der erwartete Kreditverlust angesetzt, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Für Finanzinstrumente, bei denen es zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos gekommen ist, wird die Risikofürsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist. Der Konzern führt hierzu eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt.

elumeo schätzt zu jeden Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts auftreten.

Indikatoren dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen unter anderem die folgenden beobachtbaren Daten:

- Zahlungsausfall eines Schuldners oder Anzeichen dafür, dass ein Schuldner Insolvenz anmelden wird, oder
- Bedeutsame negative Änderungen im Zahlungsverhalten des Schuldners

Die Feststellung der beeinträchtigten Bonität erfolgt nicht automatisch bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen, sondern immer auf Basis der individuellen Beurteilung durch das Kreditmanagement.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer Folgeperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“. Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folge unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im elumeo-Konzern werden dieser Kategorie die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sofern die Verpflichtung, die der jeweiligen Verbindlichkeit zugrunde liegt, entweder erloschen, aufgehoben oder bereits erfüllt ist.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt.

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der elumeo SE an Arbeitnehmer des Konzerns und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widerspiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und nicht marktabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausübungsbedingungen, die Marktbedingungen sind (z. B. die Steigerung des Aktienkurses) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Geleistete Einzahlungen für im Berichtsjahr beschlossene aber erst im Folgejahr durchgeführte und zur Eintragung im Handelsregister angemeldete Kapitalerhöhungen sind nicht dem Eigenkapital zuzurechnen. Es werden keine Gesellschafter- sondern Gläubigerrechte begründet. Derartiger Einlagen werden daher als Verbindlichkeiten unter einem gesonderten Posten mit der Bezeichnung „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die strategischen und operativen Standortfunktionen sind in Berlin zusammengefasst. Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte befinden sich dementsprechend in Deutschland. Der elumeo-Konzern bündelt seine Geschäftstätigkeit entsprechend der internen Steuerung in einem Segment, das dem fortzuführenden Bereich des Konzernabschlusses entspricht.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden nach IFRS 15 erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei

seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da er die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kundenübergehen. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der elumeo-Konzern erfasst die Umsätze unter der Annahme, dass die Postlaufzeit bis zur Zustellung der Waren im Durchschnitt geschätzte zwei Tage beträgt. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Erwartete Retouren

elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto ab und schmälert die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. elumeo bildet die erwartete Rücksendung von Waren auch in der Bilanz brutto ab. Dabei wird in den übrigen Vermögenswerten ein Herausgabeanspruch auf Waren aus erwarteten Retouren aktiviert. Die Höhe des Vermögenswerts entspricht den Anschaffungskosten der gelieferten Waren, für die eine Rücklieferung erwartet wird. Zudem wird eine Rückstellung gebildet und damit in Höhe der erwarteten Retouren der bisher erfasste Umsatz korrigiert.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten betreffen die Video-Shopping-App Jooli und Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRSs erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Annahmen, Schätzungen sowie die Ausübung von Ermessensspielräumen kommen dabei insbesondere in folgenden Bereichen zur Anwendung:

- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Bemessung der erwarteten Retourenquoten;
- Bestimmung der Werthaltigkeit und Ermittlung von aktiven Steuerlatenzen auf Verlustvorträge;

Wir verweisen auf die Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Abschlussstichtag und der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Soweit sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

G. Anpassungen im Konzernabschluss

Innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden Anpassungen im Ausweis vorgenommen, die keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten. Für das Vorjahr erfolgte eine Umgliederung periodenfremder Verwaltungskosten von TEUR 147 in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

H. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	45.799	50.617	-9,5%
Sonstige Erlöse	45	60	-25,1%
Umsatzerlöse	45.844	50.677	-9,5%

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach geographischen Regionen der Kunden:

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Deutschland	36.674	39.542	-7,3%
Italien	2.738	4.589	-40,3%
Österreich	2.047	2.247	-8,9%
Übrige Länder	4.340	4.239	2,4%
Erlöse aus Produktverkäufen	45.799	50.617	-9,5%

(2) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Sachkosten	20.557	22.822	-9,9%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	-100	-1.020	90,2%
Umsatzkosten	20.657	21.802	-5,3%

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	5.502	7.601	-27,6%
Personalkosten	5.809	5.391	7,8%
Paymentkosten	624	582	7,2%
Marketingkosten	3.644	2.803	30,0%
Anteilsbasierte Vergütungen	56	27	110,2%
Abschreibungen und Wertminderungen	340	411	-17,3%
Sonstige Vertriebskosten	1.978	1.928	2,6%
Vertriebskosten	17.953	18.742	-4,2%

Die Vertriebskosten reduzierten sich in 2022 gegenüber dem Vorjahr. Ursache hierfür waren im Wesentlichen die niedrigeren Kosten der TV-Übertragung resultierend aus der Optimierung des italienischen TV-Geschäfts und dadurch, dass das Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Wechsel eines italienischen Reichweitenanbieters mit TEUR 1.250 belastet war. Die Personalkosten stiegen durch das im Geschäftsjahr 2022 aufgelegte Aktienprogramm um TEUR 449. Zu weiteren Informationen zu dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramm verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt H.(9) "Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen".

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Personalkosten	4.586	3.786	21,1%
Abschreibungen und Wertminderungen	601	540	11,4%
Anteilsbasierte Vergütungen	197	100	98,1%
Rechtsberatungskosten	648	889	-27,2%
Post-, Telekommunikations-, IT-Kosten	470	412	14,2%
Mietaufwand	26	68	-61,2%
Wartungsarbeiten	135	179	-24,5%
Aufwendungen für Fremdleistungen und Honorare	430	593	-27,6%
Recruitingkosten	92	179	-48,7%
Prüfungs- und Buchführungskosten	243	178	36,7%
Reisekosten	155	98	58,6%
Sonstige Sachkosten	1.208	1.326	-8,9%
Verwaltungskosten	8.791	8.348	5,3%

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter, für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die Personalkosten stiegen aufgrund des im Geschäftsjahr 2022 aufgelegten Aktienprogramms um TEUR 651 und der gestiegenen Entwicklungskosten in die Video-Shopping-App Jooli. Zu weiteren Informationen zu dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramms verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt H.(9) "Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen".

(5) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Umsatzsteuerverrechnung Kfz Sachbezug	22	19	15,3%
Betriebliche Erträge nahestehender Personen	11	11	0,0%
Erträge aus Währungsumrechnung	20	54	-63,6%
Periodenfremde Erträge	300	19	>1.000%
Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz	1	54	-98,2%
Erlöse aus dem Verkauf von abgeschriebenen Anlagen	0	58	-100,0%
Übrige sonstige betriebliche Erträge	206	245	-15,8%
Sonstige betriebliche Erträge	560	460	21,7%

Die periodenfremden Erträge beinhalten unter anderem die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 122). Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten (TEUR 67), die Investitionsförderung für digitale Projekte (TEUR 50) und steuerliche Nebenleistungen (TEUR 22).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Periodenfremde Aufwendungen	385	268	43,5%
Sonstige Betriebssteuern	21	0	n.a
Sonstige betriebliche Aufwendungen	407	268	51,7%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen periodenfremde Umsatzkosten und Versicherungsprämien.

(7) Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit angemieteten Immobilien nach IFRS 16.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns

ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
TEUR		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1.469	1.919
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	100	3.850
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.369	5.768
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	413	-1.740
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	201	1.317
Auflösung bzw. Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	-1.950	3.549
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste	-703	-202
Auflösung bzw. Ansatz von temporären Differenzen für die keine latente Steuern erfasst wurden	191	1.559
Steuersatzdifferenzen	4	-19
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-66	-627
Anteilsbasierte Vergütungen [IFRS 2]	-76	-38
Aperiodischer Steueraufwand/ -ertrag	119	-166
Sonstiges	-29	-111
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.926	3.520
-/+ Aufwand/Ertrag aus Ertragsteuern	119	-642
-/+ Aufwand/Ertrag aus latenten Steuern	-2.045	4.162
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.926	3.520

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf rund EUR 63,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 61,3 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 62,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 60,0 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Der elumeo-Konzern hat auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge für körperschaftsteuerliche Zwecke von EUR 57,4 Mio. (Im Vorjahr: EUR 49,5 Mio.) und für gewerbesteuerliche Zwecke von EUR 56,1 Mio. (Im Vorjahr: EUR 48,2 Mio.) keine latenten Steuern aktiviert.

Der elumeo-Konzern kommt auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Anpassung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten), bei temporären Differenzen bei den Rückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet.

(9) Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen

Die Personalaufwendungen des elumeo-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Löhne und Gehälter	8.342	7.664	8,8%
Soziale Abgaben	2.054	1.514	35,7%
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	253	126	100,6%
Personalaufwendungen	10.649	9.304	14,5%

Die Personalkosten stiegen aufgrund des im Geschäftsjahr 2022 aufgelegten Aktienprogramms.

Mit dem in 2022 aufgelegten Mitarbeiteraktienprogramm wurde Mitarbeitern und geschäftsführenden Direktoren die Möglichkeit gewährt eine begrenzte Anzahl an Aktien der elumeo SE zu einem Übernahmepreis von EUR 3,10 je Aktie zu zeichnen. Ziel dieser Maßnahme war es die Mitarbeiterbindung zu steigern und einen Beitrag zur privaten Vermögensbildung der Mitarbeiter zu leisten.

An die teilnehmenden Mitarbeiter wurde hierfür eine ergebniswirksam erfasste Sonderauszahlung in Höhe des Gesamtausgabepreises der von ihnen jeweils gezeichneten Aktien geleistet.

Die für den Bezug der neuen Aktien von den Mitarbeitern zu leistenden Bareinlagen in Höhe des Ausgabebetrages waren bis zum 23. Dezember 2022 einzuzahlen. Es bestanden keine Nebenverpflichtungen i.S.d. § 185 Abs. 1 S.3 Nr. 2 AktG. Von diesem Angebot haben die Mitarbeiter in einem Umfang von Stück 177.420 neuer Aktien Gebrauch gemacht und den Ausgabebetrag von insgesamt EUR 550.002 in voller Höhe in bar auf das Kapitalerhöhungskonto der Gesellschaft geleistet (siehe auch Punkt I.(20) "Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen").

Zur Durchführung dieses Programms hat der Verwaltungsrat der elumeo SE am 23. November 2022 eine Erhöhung des Grundkapitals von derzeit TEUR 5.500 auf bis zu TEUR 5.700 beschlossen. Der Ausgabepreis von EUR 3,10 je Aktie wurde auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen XETRA Schlusskurses der letzten fünf Tage vor dem Kapitalerhebungsbeschluss festgelegt. Zu weiteren Erläuterungen bezüglich der in 2022 beschlossenen und nach dem Stichtag durchgeführten Kapitalerhöhung verweisen wir auf Punkt I.(18) "Eigenkapital" und auf Punkt J. "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag".

Die Personalkosten aufgrund der Barlohnauszahlung des im Geschäftsjahr 2022 aufgelegten Aktienprogramms betrugen TEUR 1.111.

Die Kosten der Altersvorsorge betrugen TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 643).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Ergebnisanteil und Aktienanzahl			
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.394	5.439	-162,4%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>-3.394</i>	<i>5.439</i>	<i>-162,4%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,62	0,99	-162,4%
- verwässert	-0,62	0,98	-162,8%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>			
- unverwässert	5.500.000	5.500.000	0,0%
- verwässert	5.500.000	5.535.390	-0,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	100	3.850	-97,4%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	0,02	0,70	-97,4%
- verwässert	0,02	0,70	-97,4%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>			
- unverwässert	5.500.000	5.500.000	0,0%
- verwässert	5.500.000	5.535.390	-0,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.294	9.288	-135,5%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>	<i>-3.294</i>	<i>9.288</i>	<i>-135,5%</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt			
- unverwässert	-0,60	1,69	-135,5%
- verwässert	-0,60	1,68	-135,7%
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>			
- unverwässert	5.500.000	5.500.000	0,0%
- verwässert	5.500.000	5.535.390	-0,6%

Aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumenten (siehe Punkt I. (20)) bestehen zum Stichtag 425.102 (Vorjahr: 425.102) potenziell verwässernde Optionen, von denen 425.102 (Vorjahr: 380.582) nicht bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt wurden, da aus diesen kein Verwässerungseffekt resultierte. Aus der in 2022 beschlossenen

und in 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung bestehen zum Stichtag 177.420 potenziell verwässernde Aktien. Da der in 2022 auf die Aktionäre der elumeo SE entfallenen Ergebnisanteil negativ ist, würde die Berücksichtigung potenziell verwässernder Instrumenten eine Erhöhung des Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zur Folge haben. Daher werden diese Instrumente im Geschäftsjahr 2022 gemäß IAS 33 (Ergebnis je Aktie) als nicht verwässernd behandelt.

I. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Nachfolgend ist die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr dargestellt:

TEUR	
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2022	1.438
Zugänge	1
Stand zum 31.12.2022	1.439
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2022	1.101
Zugänge	82
Stand zum 31.12.2022	1.183
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2021	336
Stand zum 31.12.2022	256

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrug TEUR 582 (im Vorjahr: TEUR 467).

Im Jahr 2021 haben sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt entwickelt:

TEUR	
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2021	1.438
Stand zum 31.12.2021	1.438
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2021	1.008
Zugänge	93
Stand zum 31.12.2021	1.101
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2020	429
Stand zum 31.12.2021	336

(12) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2022	1.092	3.024	2.561	6.677
Zugänge	0	2	57	58
Stand zum 31.12.2022	1.092	3.026	2.618	6.735
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2022	823	2.469	2.236	5.527
Zugänge	58	231	141	430
Stand zum 31.12.2022	881	2.700	2.377	5.958
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 31.12.2021	269	555	325	1.150
Stand zum 31.12.2022	211	326	241	778

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2021:

	Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
TEUR				
<u>Anschaffungskosten</u>				
Stand zum 01.01.2021	1.052	2.895	2.375	6.323
Zugänge	0	135	219	355
Umbuchungen	40	-6	-33	0
Stand zum 31.12.2021	1.092	3.024	2.561	6.677
<u>Abschreibungen</u>				
Stand zum 01.01.2021	765	2.208	2.071	5.044
Zugänge	58	261	165	484
Stand zum 31.12.2021	823	2.469	2.236	5.527
<u>Buchwerte</u>				
Stand zum 31.12.2020	287	687	304	1.278
Stand zum 31.12.2021	269	555	325	1.150

(13) Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverhältnisse von elumeo betreffen insbesondere Gebäude (z. B. Logistik und Bürogebäude). Diese Verträge enthalten Verlängerungsoptionen und in einigen Fällen Optionen zur Kündigung des Vertrags. Darüber hinaus sehen die Verträge variable Zahlungen vor, die von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex abhängig sind, sowie Zahlungen in Verbindung mit Nichtleasingkomponenten (z. B. Servicekosten). Unter den Vermögenswerten aus Nutzungsrechten erfasste sonstige Leasingverhältnisse betreffen Lagerplätze.

Allgemeine Angaben zu Leasingverhältnissen

TEUR	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	65	58	11,1%
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	0	21	-100,0%
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	484	442	9,4%

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Buchwerts der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2022 und 2021.

TEUR	Nutzungsrechte (Grundstücke und Bauten)	
	2022	2021
Buchwertstand zum 01.01.	2.148	2.686
Zugänge	366	0
Abschreibungen	-429	-374
Sonstige Veränderungen/Abgänge	0	-164
Buchwertstand zum 31.12.	2.085	2.148

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.757	1.887	-6,9%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	449	373	20,5%
Summe	2.206	2.259	-2,4%

Zukünftige potenzielle Abflüsse von finanziellen Mittel aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfasst sind, betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 2.799.

Zur Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten verweisen wir zu den Erläuterungen zum Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko unter Punkt I.

(14) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	277	265	4,4%
Unfertige Erzeugnisse	1.574	1.080	45,8%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	11.189	11.791	-5,1%
Vorräte	13.041	13.137	-0,7%

Der elumeo-Konzern überprüfte die Vorräte auf eine mögliche Wertminderung. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Nettoveräußerungswert der Vorräte die Anschaffungs- und Herstellkosten des elumeo-Konzerns überstieg. Zum Bilanzstichtag bestand daher wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig fällig.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1.754	2.373	-26,1%
Wertberichtigungen	-44	-107	58,6%
Summe	1.710	2.266	-24,6%

Die Entwicklungen der Wertberichtigung in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren wie folgt:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Stand 01.01.	-107	-39	-174,1%
erfasste Wertberichtigungen	63	-67	194,0%
Zuführung	-59	-67	11,9%
Auflösung / Verbrauch	122	0	n.a.
Summe	-44	-107	58,6%

(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	19	19	0,0%
Forderungen gegen Betriebsangehörige (davon nahestehend: 2022: TEUR 28, 2021: TEUR 43)	28	43	-35,3%
Forderungen gegen Dritte	10	10	0,0%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	57	72	-20,9%
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	143	162	-11,4%
Debitorische Kreditoren	262	558	-53,1%
Geleistete Anzahlungen	5	5	8,2%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	2	3	-40,6%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	412	728	-43,4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	469	799	-41,4%

(17) Übrige Vermögenswerte

Die übrigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Forderungen aus Umsatzsteuern	162	221	-26,7%
Langfristige übrige Vermögenswerte	162	221	-26,7%
Geleistete Vorauszahlungen	24	75	-67,6%
Forderungen aus Umsatzsteuern	346	298	16,4%
Forderungen aus Ertragsteuern	98	0	n.a.
Forderungen aus Warenretouren	156	400	-61,1%
Sonstige Vermögenswerte	53	122	-56,9%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	677	895	-24,3%
Übrige Vermögenswerte	839	1.116	-24,8%

(18) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben und Zahlungsmitteläquivalente.

(19) EigenkapitalGezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2022 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2021: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 24. Juni 2025 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2022 wurden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 34.821 (31. Dezember 2021: TEUR 34.567). Im Geschäftsjahr 2022 wurden der Kapitalrücklage ausschließlich Beträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 126) zugeführt.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat der elumeo SE wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juni 2026 einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2021/I**). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auszugeben, wobei das Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Zeitpunkt der Zusage der Aktienaussgabe bestehen muss.

Im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramm für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren (siehe Punkt H.(9) "Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen") hat der Verwaltungsrat auf Basis dieser Ermächtigung am 23. November 2022 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von zurzeit Euro 5.500.000 um bis zu Euro 200.000 auf bis zu Euro 5.700.000 gegen Bareinlagen beschlossen. Zu der auf dieser Basis im Folgejahr durchgeführten Kapitalerhöhung verweisen wir auf Punkt J. "Ereignisse nach dem Stichtag".

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2021/I

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungspflichten oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren bzw. zu bestimmen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 1.600.000 durch Ausgabe von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2021/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die zum 24. Juni 2026 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital 2021/II

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 zur Gewährung von Aktienoptionsrechten (Aktienoptionsprogramm 2021) ermächtigt. Der Verwaltungsrat (ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, soweit Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren gewährt werden), wurde ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 einmalig, mehrmalig oder – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen – wiederholt Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 200.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu gewähren (**Bedingtes Kapital 2021/II**).

Zur Gewährung neuer Aktien an die Inhaber solcher Optionsrechte wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2021 um bis zu EUR 200.000 durch Ausgabe von bis zu 200.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2021/II"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10 lit. b)) bis zum 24. Juni 2026 ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten auf Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Von den 200.000 Optionsrechten dürfen

- 75.000 Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft (Gruppe A),

- keine Optionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Gruppe B),
- 25.000 Optionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe C) und
- 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe D)

ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde ermächtigt, betreffend Gruppe A ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, und betreffend Gruppen C und D mit den gegebenenfalls rechtlich erforderlichen Zustimmungen von Gremien bei den jeweiligen verbundenen Unternehmen, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe der Bezugsaktien festzulegen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2021 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2021 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft die nachstehenden Optionsbedingungen des Aktienoptionsprogramms 2021 betreffend die Ausgabe von Optionsrechten an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen festgelegt ("AOP 2021 AN VU").

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt nach Maßgabe der folgenden Bedingungen:

KREIS DER BEZUGSBERECHTIGTEN

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft legt die einzelnen Bezugsberechtigten und die Zahl der Aktienoptionen, zu deren Bezug sie eingeladen werden sollen, fest. Die vom Verwaltungsrat eingeladenen Personen werden als "Bezugsberechtigte" bezeichnet.

Sofern bei einem verbundenen Unternehmen eine zwingende gesetzliche oder vertragliche Zuständigkeit eines Organs dieses verbundenen Unternehmens betreffend die Vergütung eines Bezugsberechtigten besteht, steht die Einladung zum Bezug von Optionsrechten gegenüber diesem Bezugsberechtigten unter dem Vorbehalt der Zustimmung dieses Organs.

Im Rahmen des AOP 2021 AN VU werden maximal 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben.

Die Bezugsberechtigten müssen zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit einem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen stehen. Ein Bezugsrecht der Aktionäre besteht nicht.

TRANCHEN, LAUFZEIT, AUSGABETAG

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft entscheidet – soweit zwingend gesetzlich oder vertraglich erforderlich, mit Zustimmung des zuständigen Organs des verbundenen Unternehmens – über die Anzahl der an die jeweiligen Bezugsberechtigten auszugebenden Aktienoptionen.

Die Gewährung der Optionsrechte erfolgt, soweit nicht im Arbeitsvertrag zwischen dem verbundenen Unternehmen und dem Bezugsberechtigten anderweitig geregelt, als freiwillige Leistung der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten. Auch bei wiederholter Gewährung von Optionsrechten (selbst ohne ausdrücklich erklärten Freiwilligkeitsvorbehalt) entstehen daher keinerlei Ansprüche – weder gegen die Gesellschaft noch gegen das verbundene Unternehmen – auf die erneute Gewährung von Optionsrechten oder auf ähnliche oder gleichwertige Leistungen.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Verwaltungsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem die jeweiligen Optionsrechte ausgegeben werden ("Ausgabetag").

Optionsrechte können gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung in mehreren Tranchen – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen auch wiederholt – bis zum 24. Juni 2026, frühestens jedoch nach Eintragung des Bedingten Kapitals 2021/II im Handelsregister ausgegeben werden. Die Eintragung ist am 09. Juli 2021 erfolgt.

Der Ausgabetag muss zudem in dem Zeitraum von 60 Tagen nach der Veröffentlichung

- eines Konzernhalbjahresfinanzberichts gemäß §§ 115, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder
- eines freiwilligen Konzernquartalsfinanzberichts für das dritte Quartal entsprechend den Vorgaben von §§ 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder einer Konzernquartalsmitteilung im Sinne von § 53 Abs. 1 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse für das dritte Quartal oder
- eines Konzernjahresfinanzberichts gemäß §§ 114, 117 Nr. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes

liegen.

Die Optionsrechte verfallen nach Ablauf der zehnjährigen Laufzeit entschädigungslos.

INHALT DER OPTIONEN

Jedes Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug von einer nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00.

Die nach Ausübung der Optionsrechte von der Gesellschaft ausgegebenen neuen Stückaktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bis zur Ausgabe dieser Stückaktien stehen dem Bezugsberechtigten aufgrund der Optionsrechte weder Bezugsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen oder sonstige Aktienrechte zu.

AUSÜBUNG DER OPTIONEN

Wartezeit

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Verfall bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte nur dann in vollem Umfang ausüben, wenn ihr Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nicht vor Ablauf der Wartezeit – gleich aus welchem Grund – endet. Endet das Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft

verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Wartezeit, kommt es pro angefangene drei Monate, die das Ende des Arbeitsverhältnisses vor Ablauf der Wartefrist liegt, zu einem Verfall von 1/16 der Optionsrechte; Bruchteile von weiter bestehenden Optionsrechten werden auf die nächste volle Zahl aufgerundet. Zu einem Verfall von Optionsrechten kommt es nicht für den Fall, dass ein Bezugsberechtigter im unmittelbaren Anschluss an das Ende des Arbeitsverhältnisses mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis mit einer anderen Gesellschaft beginnt, die an dem Aktienoptionsprogramm 2021 teilnimmt; dies gilt nicht – und es kommt zu einem Verfall der Optionsrechte – für den Fall, dass der Bezugsberechtigte Optionsrechte auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms der anderen Gesellschaft erhält.

Ausübungspreis/Erfolgsziel

- (a) Der bei Ausübung des Optionsrechts zum Bezug einer Aktie zu zahlende Ausübungspreis ("Ausübungspreis") entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag des jeweiligen Optionsrechts.
- (b) In jedem Falle ist jedoch mindestens der geringste Ausgabebetrag im Sinne von Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) ("SE-VO") i.V.m. § 9 Absatz 1 des Aktiengesetzes als Ausübungspreis zu zahlen.
- (c) Voraussetzung für die Ausübung eines jeden Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 130% des Ausübungspreises beträgt (sog. Erfolgsziel). Sofern diese Voraussetzung für einen bestimmten Ausübungszeitraum vorliegt, ist die Ausübung während dieses Ausübungszeitraumes unabhängig von der weiteren Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft möglich.
- (d) Der Ausübungspreis wird unverzüglich nach dem Ausgabetag ermittelt und dem Bezugsberechtigten mitgeteilt.
- (e) Der Bezugsberechtigte ist verpflichtet, der Gesellschaft den Ausübungspreis für die von ihm ausgeübten Optionsrechte unverzüglich nach Einreichung der Bezugserklärung für die neuen Aktien auf das in der Bezugserklärung angegebene Bankkonto der Gesellschaft zu zahlen.
- (f) Die Gesellschaft ist berechtigt, die Bezugserklärung betreffend die Ausübung von Optionsrechten und die Ausgabe von Aktien abzulehnen, wenn der Bezugsberechtigte der Gesellschaft den Ausübungspreis nicht rechtzeitig zahlt.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2022 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2021 ausgegeben:

- 27. Oktober 2021: 154.500 Optionsrechte zum Bezug von 154.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 154.500 (Tranche I/2021) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,17 der Aktie.

Bedingtes Kapital 2015/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 wurde das von der Hauptversammlung am 7. April 2015 beschlossene bedingte Kapital (**Bedingtes Kapital 2015/II**) aufgehoben, als es einen Betrag von EUR 350.000 übersteigt. Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der

Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 350.000 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/ II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. April 2015 durch die Gesellschaft ausgegeben wurden (AOP 2015).

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2022 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,
- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 („Tranche VII/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VIII/2015) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Optionsrechte weicht aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Mitarbeitern von der Anzahl der ursprünglich ausgegebenen Optionsrechte ab.

(20) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente

Aktienoptionsprogramm 2015 (AOP 2015)

Die ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 272.602 Aktien der elumeo SE (31. Dezember 2021: 272.602 Aktien). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 fest-

gelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl der Options- rechte	Gewichteter durchschnitt- licher Ausübungs- preis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2022	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	272.602	13,48
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2021	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	272.602	13,48

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranchen des AOP 2015:

Tranche	<u>I/2015</u>	<u>II/2015</u>	<u>III/2015</u>	<u>IV/2015</u>
Ausgabetag	1.7.2015	23.12.2015	18.7.2016	30.8.2017
Fälligkeitsdatum	1.7.2019	23.12.2019	18.7.2020	30.8.2021
Verfallsdatum	30.6.2025	22.12.2025	17.7.2026	29.8.2027
Restlaufzeit (in Jahren)	2,5	2,9	3,5	4,6
Ausübungspreis in EUR	25,00	19,64	6,39	7,72
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	32,50	25,53	8,31	10,04
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	113.660	2.500	102.942	6.125
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	113.660	2.500	102.942	6.125

Tranche	<u>V/2015</u>	<u>VI/2015</u>	<u>VII/2015</u>	<u>VIII/2015</u>
Ausgabetag	20.11.2017	8.10.2018	22.11.2018	18.11.2019
Fälligkeitsdatum	20.11.2021	8.10.2022	22.11.2022	18.11.2023
Verfallsdatum	19.11.2027	7.10.2028	21.11.2028	17.11.2029
Restlaufzeit (in Jahren)	4,8	5,8	5,8	6,8
Ausübungspreis in EUR	9,95	1,95	1,73	1,00
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	12,94	2,54	2,25	1,30
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	3.125	500	3.750	40.000
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	3.125	500	3.750	40.000

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteils-käufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsennotierter Vergleichsunter-nehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 7) erfasst.

Aktienoptionsprogramm 2021

Die ausgegeben Optionsrechte aus dem AOP 2021 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 152.500 Aktien der elumeo SE. Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2021 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus Tranche 1 des AOP 2021 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2022	152.500	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	152.500	6,17

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2021	0	0,00
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	154.500	6,17
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-2.000	6,17
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	152.500	6,17

Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionen aus der Tranche 1 des AOP 2021 ausübbar.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2021 Aufwendungen von TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 119) erfasst.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranche des AOP 2021:

Tranche	<u>I/2021</u>
Ausgabetag	27.10.2021
Fälligkeitsdatum	27.11.2025
Verfallsdatum	26.10.2031
Restlaufzeit (in Jahren)	8,8
Ausübungspreis in EUR	6,17
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	8,02
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2021	152.500
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2022	152.500

Der gewichtete Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der im Vorjahr gewährten Aktienoptionen im Gewährungszeitpunkt betrug EUR 4,10.

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte des AOP 2021 zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die der Bewertung der in 2021 gewährten Optionsrechte der Tranche I im Einzelnen zu Grunde gelegten szenariogewichteten Eingangsparameter sind nachfolgend zusammengefasst:

Parameter AOP 2021 für die im Geschäftsjahr 2021 gewährten Optionsrechte	Tranche I/2021
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	6,85
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	6,17
Erwartete Volatilität in %	62,21%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	7,05
Erwartete Dividenden in %	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz in %	-0,28%

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis des Börsenschlusskurses bestimmt.
- Die Schätzung der erwarteten Volatilität basiert auf der historischen Volatilität der Aktie der elumeo SE über einen Zeitraum, der grundsätzlich der erwarteten Laufzeit der Optionen entspricht. Sofern nicht genügen Informationen über einen entsprechenden Zeitraum zur Ermittlung der Volatilität vorlagen, wurde der längste Zeitraum zugrunde gelegt, für den Handelsdaten verfügbar sind.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten wurden auf Grundlage der vertraglichen Ausübungsvoraussetzungen unter der Annahme einer Präferenz der Mitarbeiter für eine tendenziell frühe Ausübung geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz basiert auf der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere.

(21) Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen betreffen Einzahlungen für die am 23. November 2022 beschlossene und in 2023 durchgeführte

Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramms für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die Punkte H.(9) "Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen", I.(19) "Genehmigtes Kapital" und J. "Ereignisse nach dem Stichtag."

(22) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Verbindlichkeiten aus Reichweiten	275	0	n.a.
Kreditkartenverbindlichkeiten	0	5	-105,2%
Kreditorische Debitoren	436	481	-9,4%
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	711	486	46,3%
Verbindlichkeiten aus Reichweiten	69	0	n.a.
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	69	0	n.a.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	779	486	60,5%

(23) Erhaltene Anzahlungen

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %	01.01.2021
Erhaltene Anzahlungen	40	138	-71,4%	133
Summe	40	138	249,9%	133

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen. Der zum 31. Dezember 2021 in den erhaltenen Anzahlungen enthaltene Betrag von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 133) wurde im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlöse erfasst.

(24) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert zum 01.01.2022	Zufüh- rung	Um- glie- derungen	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2022
TEUR						
Erwartete Kundenretouren	1.089	383	0	0	-1.089	383
Verpflichtungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters	906	0	-906	0	0	0
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	233	0	0	-4	-24	205
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	175	0	0	-100	-50	25
Kurzfristige Rückstellungen	2.402	383	-906	-104	-1.163	613
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	130	0	0	0	0	130
Verpflichtungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters	344	0	-344	0	0	0
Langfristige Rückstellungen	474	0	-344	0	0	130
Rückstellungen	2.876	383	-1.250	-104	-1.163	743

Die Umgliederungen betreffen die Ausweisanpassung zwischen den Rückstellungen und Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Im Vorjahr haben sich die Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	Buchwert zum 01.01.2021	Zufüh- rung	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2021
TEUR					
Erwartete Kundenretouren	855	1.089	0	-855	1.089
Verpflichtungen aus dem Wechsel italienischen Reichweitenanbieters	0	906	0	0	906
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	312	0	-80	0	233
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	175	0	0	0	175
Kurzfristige Rückstellungen	1.343	1.995	-80	-855	2.402
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	3.972	0	-3.842	0	130
Verpflichtungen aus dem Wechsel italienischen Reichweitenanbieters	0	344	0	0	344
Langfristige Rückstellungen	3.972	344	-3.842	0	474
Rückstellungen	5.315	2.339	-3.922	-855	2.876

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern erfasst Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Abschlusses tatsächlich erfolgten Retouren geschätzt.

Verpflichtungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters

Die Rückstellung in 2021 basierte auf die Entscheidung des Managements, die 24h Verbreitung von Juwelo in Italien auf ein 7h Sendefenster zu reduzieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand der erwarteten Zahlungen an den italienischen Reichweitenanbieter für die Jahr 2023 und 2024 bestimmt. In 2022 wurde der verbliebene Rückstellungsbetrag in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Verpflichtungen des italienischen Tochterunternehmens aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung des Vertriebsstandorts

Im November 2019 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Vertriebsstandort in Rom zu schließen. Die Inanspruchnahme der Rückstellung betrifft Abfindungszahlungen an Mitarbeitern. Die Rückstellung zum 31. Dezember 2022 setzt sich im Wesentlichen aus ungewissen Verpflichtungen aus Nachzahlungen für die Müllentsorgung und Steuernachzahlungen zusammen.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK

Auf Basis aktualisierter Informationen wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als reduziert gesehen. Der Betrag der Rückstellungen wurde auf TEUR 155 gemindert. Im Weiteren wird auf die Abschnitte Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns und Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten verwiesen.

(25) Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Ertragsteuern und setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Steuerverbindlichkeiten der Juwelo Italia s.r.l.	30	100	-69,6%
Steuerverbindlichkeiten der Juwelo Deutschland GmbH	0	354	-100,0%
Steuerverbindlichkeiten der elumeo SE	288	288	0,0%
Steuerverbindlichkeiten	318	742	-57,1%

Für die elumeo SE bestehen aufgrund eines positiven zu versteuernden Einkommen Steuerverbindlichkeiten für die Jahre 2021 und 2020. Der elumeo-Konzern weist seit dem 31. Dezember 2017 Steuerverbindlichkeiten für potenzielle ertragsteuerliche Risiken betreffend die Geschäftsjahre 2014 und 2015 im Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung bei der Tochtergesellschaft in Italien aus. Über die Ergebnisse der Außenprüfung wurde ein Streitbeilegungsverfahren (EU-Schiedsübereinkommen) eingeleitet.

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Steuerverbindlichkeiten weiterhin grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig sind.

(26) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	1.442	1.176	22,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	192	189	1,4%
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	420	94	348,6%
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsabgaben	226	0	n.a.
Verbindlichkeiten aus Prüfungsabschlussgebühren	164	207	-21,0%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	26	24	11,3%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	2.470	1.690	46,2%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	25	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	25	25	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	2.495	1.715	45,5%

Die übrigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund der zentralen Abwicklung aller umsatzsteuerlichen Melde- und Zahlungsverpflichtungen durch das One-Stop-Shop Verfahren und der Lohnsteuer- und Sozialabgaben aus dem Aktienprogramm.

(27) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Allgemeine Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag setzt sich ausschließlich aus frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 1.410 (Im Vorjahr: TEUR 2.759) zusammen. Zum Bilanzstichtag existieren keine negativen Bestandteile des Finanzmittelfonds in Form kurzfristiger Kontokorrentkredite.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 betreffen die Veränderungen von Schulden aus der Finanzierungstätigkeit lediglich die zahlungswirksame Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 419 (Im Vorjahr: TEUR 384) sowie zahlungsunwirksame Zugänge von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 366 (Im Vorjahr: TEUR 0).

Unter dem Posten *Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis)* werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

(28) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetztem Buchwert und steuerlichem Buchwert sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, in dem Maße, in dem eine zukünftige Inanspruchnahme hinreichend wahrscheinlich ist, gebildet.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen), bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) und auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Der zugrunde gelegte Steuersatz umfasst die Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Körperschaftsteuersatz für den Veranlagungszeitraum 2022 betrug unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags 15,8%. Der maßgebliche Gewerbesteuersatz lag bei 14,8%.

Zu den Stichtagen der Berichts- und der Vergleichsperiode ergeben sich die nachfolgend dargestellten aktiven latenten Steuern.

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Latente Steuern auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten	37	34	10,2%
Latente Steuern auf Rückstellungen aus dem Wechsel des italienischen Reichweitenanbieters	0	377	-100,0%
Latente Steuern auf Zwischenergebniseliminierungen	142	203	-29,9%
Aktivierte steuerliche Verlustvorträge	1.976	3.549	-44,3%
Latente Steuern	2.155	4.162	-48,2%

Im Geschäftsjahr 2022 wurden passive latenten Steuern TEUR 37 (Im Vorjahr: TEUR 0) auf temporäre Differenzen in dem Ansatz von Forderungen aus Lieferung und Leistung gebildet.

(29) Zusätzliche Angaben zu FinanzinstrumentenZusammensetzung der in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente

TEUR	31.12.2022	31.12.2021	YoY in %
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	57	72	-20,9%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	412	728	-43,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.710	2.266	-24,6%
Zahlungsmittel	1.410	2.759	-48,9%
Summe finanzielle Vermögenswerte	3.588	5.825	-38,4%
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	69	0	n.a.
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	711	486	46,3%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.757	1.887	-6,9%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	449	373	20,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.944	5.945	-16,8%
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	7.929	8.690	-8,7%

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten sind der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Aufgrund der Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten sowie des geringen Geschäftsvolumens in Fremdwährung ergeben sich keine wesentlichen Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten. Zu den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

J. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Somit besteht nur ein mittleres Risiko durch Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in USD, der Rupie und dem Thai Baht..

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt H. (15).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht insgesamt keine nennenswerte Konzentration des Ausfallrisikos.

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich ferner bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden.

In der nachfolgenden Tabelle wird zum Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2022 im Bestand der zum jeweiligen Berichtsstichtag des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Etwaige Beträge in Fremdwährung sind grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows			
	31.12.2022	2023		2024-2027	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.944	0	-4.944	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	779	0	-779	0	0
Leasingverbindlichkeiten	2.206	-53	-449	-89	-1.757
Summe	7.929	-53	-6.173	-89	-1.757

elumeo ist derzeit keinem wesentlichen Zins- und Preisrisiko ausgesetzt, das aus Zins- und Preisschwankungen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode resultieren könnte.

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRSs für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum Bilanzstichtag 46,8% (31. Dezember 2021: 49,2%) und hat damit den Zielwert von 50% unterschritten.

Ziel der zukünftigen Kapitalsteuerung ist es, durch die Verbesserung der Ertragslage, mittel- bis langfristig wieder eine Eigenkapitalquote von 50,0% der Bilanzsumme zu gewährleisten.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE nicht einbezogene Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 110) aus. Es wurden ferner Erträge von TEUR 11 aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 11) erzielt. Zum 31. Dezember 2022 weist der elumeo-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber der Spreekanal GmbH von TEUR 10 (31. Dezember 2021: TEUR 0) bzw. Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 0 (31. Dezember 2021: TEUR 0) aus. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten darüber hinaus Forderungen gegenüber nahestehende Personen aus einer Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 28 (31. Dezember 2021: TEUR 43).

Für Informationen zu wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach dem Bilanzstichtag wird auf Abschnitt [I.: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag] verwiesen.

Verwaltungsrat

Die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2022, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 196) erhalten. Die Aufwandsentschädigungen betrugen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 4.000 Optionsrechte (31. Dezember 2021: 4.000 Optionsrechte).

Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2022 Bezüge von TEUR 683 (Im Vorjahr: TEUR 463) erhalten. Hierin sind Aufwendungen für Auszahlungen im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramms in Höhe von TEUR 290 enthalten. Zu weiteren Ausführungen zu dem Aktienprogramm verweisen wir auf Punkt H. (9) "Personalaufwendungen und Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen".

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2022 in diesem Zusammenhang 49.779 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlage zum Ausgabebetrag von insgesamt TEUR 154 mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2023 gezeichnet. Der Ausgabepreis von EUR 3,10 je Aktie wurde auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen XETRA Schlusskurses der letzten fünf Tage vor dem Kapitalerhöhungsbeschluss festgelegt.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren beträgt zum 31. Dezember 2022 insgesamt 102.500 Optionsrechte (31. Dezember 2021: 102.500 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert der an geschäftsführende Direktoren in dem Geschäftsjahr 2021 insgesamt ausgegebenen und ausstehenden 60.000 Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung TEUR 246.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, Kündigungsrechte sowie Preisanpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen zum 31. Dezember 2022 und 2021 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit			Summe
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
31.12.2022	5.814	7.365	478	13.657
31.12.2021	6.306	7.522	478	14.306

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge zugrunde gelegt.

Im Zusammenhang mit der ungeordneten Abwicklung der PWK bestehen unverändert zum Vorjahr Eventualverbindlichkeit von TEUR 3.842 .

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2022, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften. Die Gesellschaften werden bis auf die in Abwicklung befindende PWK vollkonsolidiert.

Gesellschaft	Sitz	Funk- tionale Währung	Eigen- kapital (in T)	Gezeich- netes Kapital (in T)	Jahres- ergebnis (in T)	Fuß- note
			31.12.2022	31.12.2022	01.01. - 31.12.2022	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-13.683	227	-3.399	¹
jooli.com GmbH	Berlin	EUR	-501	25	-1.251	¹
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	-663	10	-72	^{1,2}
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-717	0	0	^{1,3}
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	861	1	64	¹
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	- in Abwicklung -			

¹ Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung).

Die etwaigen Auswirkungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* sind berücksichtigt.

² Die Gesellschaft befindet sich in Vorbereitung auf ihre Abwicklung.

³ Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021	YoY in %
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	223	223	0,1%

Gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren in der Erklärung zur Unternehmensführung zur Corporate Governance der Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2022 Mitteilungen nach § 33 ff. WpHG erhalten, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/stimmrechtsmitteilungen> zugänglich sind.

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2022 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Florian Spatz (Einzelvertretungsbefugnis seit 27. April 2020)	Gesamtverantwortlicher Geschäftsführer	
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Operativer Geschäftsführer	30. Juni 2026
Dr. Riad Nourallah (Einzelvertretungsbefugnis seit 01. November 2020)	Kaufmännischer Geschäftsführer	

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (seit 21. Juli 2014)	Verwaltungsratsvorsitzender	30. Juni 2026
Dr. Frank Broer (seit 12. Dezember 2018)	Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender	30. Juni 2027
Gregor Faßbender-Menzel (seit 12. Dezember 2018)	Mitglied des Verwaltungsrats	30. Juni 2027
Claudia Erning (seit 25. Juni 2021)	Mitglied des Verwaltungsrats	30. Juni 2027
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Mitglied des Verwaltungsrats Operativer Geschäftsführer	30. Juni 2026
Deepa Gautam-Nigge (seit 24. Juni 2022)	Mitglied des Verwaltungsrats	30. Juni 2026

Im Geschäftsjahr 2022 bestand bei keinem Mitglied des Verwaltungsrats eine Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 (1) Satz 5 AktG.

Für Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings> verwiesen.

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen ohne übliche Auslagen

- für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 195 (davon für das Vorjahr TEUR 55).

Die im Vorjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betrugen für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 120.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Zustimmung des Verwaltungsrats ist die in 2022 beschlossene Kapitalerhöhung durchgeführt worden. Das Grundkapital wurde hierbei von EUR 5.500.000,00 um EUR 177.420,00 auf EUR 5.677.420,00 erhöht. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023. Für weitere Erläuterungen zu der in 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung verweisen wir auf Punkt H. (18) "Eigenkapital".

Von der UniCredit Bank AG wurde eine Rahmenkreditlinie von TEUR 1.000 zum 25. März 2023 gewährt. Der Sollzinssatz beträgt 5,75% jährlich und richtet sich nach der Entwicklung des Monatsdurchschnittssatz für EURIBOR – Dreimonatsgeld. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,50% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag.

Im Bericht zum dritten Quartal 2022 hatte die elumeo SE über eine Verleumdungsklage der Kat Florence Design Ltd, Miami, USA gegen die elumeo SE berichtet. Am 7. Februar 2023 wurde diese Klage vom Bundesgericht der Vereinigten Staaten von Amerika mit Sitz in Miami, Florida, USA erwartungsgemäß abgewiesen.

Am 21. Februar 2023 hat das Kammergericht Berlin festgestellt, dass der zwischen den Parteien am 15. Januar 2016 unter der Bezeichnung Exclusive Distribution Agreement (Exklusive Vertriebsvereinbarung) geschlossene Vertrag durch die Kündigung der Beklagten vom 3. September 2018 nicht zum 3. September 2018 beendet worden ist und über den 3. September 2018 hinaus ungekündigt jedenfalls bis 15. Januar 2021 fortbestand. Die Kanzlei Hahn und Partner Rechtsanwälte mbB wurde beauftragt, eine Klage auf Schadensersatz für den entgangenen Gewinn für das Jahr 2020 von bis zu TEUR 1.066 gegen die Kat Florence Design Limited geltend zu machen.

Berlin, den 27. April 2023

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 27. April 2023

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die elumeo SE, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht

Im Konzernanhang werden in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ Ausführungen zur Umsatzrealisation und Erlösabgrenzung im Konzernabschluss vorgenommen. Die Absatzmärkte und die Vertriebsstrategie sind im zusammengefassten Konzernlagebericht in Abschnitt A. „Grundlagen des Konzerns – Geschäftsmodell sowie – Strategie- und Ziele des Konzerns“ beschrieben.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Geschäftsjahr 2022 hat der elumeo SE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 45,8 Mio. realisiert. Der elumeo SE Konzern erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Edelsteinschmuck über elektronische Vertriebskanäle. Im Konzernabschluss der elumeo SE werden Umsatzerlöse grundsätzlich bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch Übertragung des zugesagten Produkts auf den Kunden erfasst. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt unter der Annahme, dass die Ware zwei Tage nach Versand beim Kunden zugegangen ist. Entsprechend der Übertragung der Verfügungsgewalt werden Umsatzerlöse nach den Vorschriften des IFRS 15 im elumeo SE Konzern zeitpunktbezogen mit dem Betrag erfasst, auf den der Konzern erwartungsgemäß Anspruch hat. Erwartete Rücksendungen von Handelswaren werden auf Basis von Erfahrungswerten geschätzt und schmälern den Umsatz in voller Höhe des Veräußerungserlöses. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse für den Konzernabschluss und vorhandener Ermessensspielräume bei der Bestimmung des Zugangszeitpunkts und der Umsatzabgrenzung, haben wir die Erfassung der Umsatzerlöse und Erlösabgrenzung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben für die Realisierung von Umsatzerlösen anhand der in IFRS 15 definierten Kri-

terien gewürdigt. Neben analytischen Prüfungshandlungen haben wir eine Beurteilung des Kontrollumfelds und der eingerichteten Kontrollen zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse und erwarteten Rücksendungen vorgenommen. In Stichproben haben wir das Bestehen von zugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nachvollzogen.

Mit Hilfe der von den Versanddienstleistern mitgeteilten Laufzeiten und Zustellstatistiken haben wir die für die Erlösabgrenzung in Ansatz gebrachte durchschnittliche Versanddauer der Kundensendungen verprobt. Die im Konzern zugrunde gelegten Retourenquoten für die Erlösabgrenzung haben wir zudem mit internen Rücksendungsstatistiken des Konzerns abgeglichen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

Bewertung der Vorräte

Zugehörige Informationen im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht

Angaben zur Vorratsbewertung finden sich in Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und Abschnitt I „Erläuterung zur Konzern-Bilanz – Vorräte“ im Konzernanhang.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Der Vorratsbestand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert mit € 13,0 Mio. bilanziert. Dies entspricht rd. 57 % der Bilanzsumme und stellt somit einen wesentlichen Teil der Vermögenswerte des elumeo SE Konzerns dar. Aufgrund der derzeitigen allgemeinwirtschaftlichen Unsicherheiten können sich erhöhte Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzmärkten ergeben. Im Rahmen der Bewertungsroutinen bestehen zudem Ermessensspielräume bei der Einschätzung der Gängigkeit von bestimmten Vorräten. Vor diesem Hintergrund waren die Vorräte im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Vorräte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zusätzlich haben wir das Design der, von den gesetzlichen Vertretern, implementierten Kontrollen zur Bewertung der Vorräte auf deren grundsätzliche Wirksamkeit beurteilt, bestimmte besonders bedeutende Kontrollen haben wir zusätzlich auf deren operative Durchführung getestet. Wir haben des Weiteren die gesetzlichen Vertreter der elumeo SE sowie weitere Mitarbeiter des Konzerns bezüglich der Ermessensspielräume bei der Ermittlung von Bewertungsabschläge befragt. Um Auffälligkeiten zu erkennen, haben wir die aktuelle Bewertung im Vergleich zum Vorjahr analysiert. Die Bewertung der Vorräte sowie die hierfür verwendete Datengrundlage haben wir zusätzlich in Stichproben aussagebezogen geprüft. Dabei haben wir sowohl die historischen Verkaufspreise als auch aktuelle Angebotspreise der Handelswaren in unsere Betrachtung einbezogen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet sind, um eine sachgerechte Bewertung des Vorratsbestandes zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des

zusammengefassten Konzernlageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und 315d HGB, auf die im zusammengefassten Konzernlagebericht Bezug genommen wird.
- die lageberichtsfremden Angaben unter Abschnitt I. „Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernenerklärung“; lageberichtsfremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 315 ff. HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht,
- den Bericht des Verwaltungsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des

Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie

sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern einschlägig – die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 391200KOQF8RGMZ3XK74-2022-12-31-de.zip (MD5-Hashwert: 5dd567cfa29830f7de1cc1dbb2823f86) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die

sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Januar 2023 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der eluméo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Pannewitz.

Berlin, 27. April 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

elumeo SE
Erkelenzdammm 59/61
10999 Berlin
Deutschland

Investor Relations

Cordula Warmuth
Tel.: +49 30 69 59 79 - 231
Fax: +49 30 69 59 79 - 650
E-Mail: ir@elumeo.com
www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.